

Auf Entdeckungsreise ...

... im neuen Kindergarten Weinzierl

Mirador

Der Badespaß hat begonnen!

Generationenwechsel

Musikschule unter neuer Leitung

Abfallwirtschaft

Wissenswertes auf vier Seiten



NEU ERÖFFNET!
INDOOR, WELLNESS ...

... UND WACHAUBLICK

ENTDECKE DIE
LEICHTIGKEIT

mirador

SWIM . SPA . RELAX

Beste Aussichten! Das Mirador hat seine Türen geöffnet und lockt mit Swim, Spa, Relax auf 3 einzigartigen Ebenen. Mehr Infos, Preise und Angebote auf www.mirador-krems.at

wachau
BL'CK

managed by
GMP

krems



Damit Krems weiter lebenswert bleibt

Dieser Sommer führt uns deutlich vor Augen, wie sehr sich unser Klima verändert. Ende Juni hatte es in Krems 39,4 Grad, Anfang August sogar 40,2 Grad – die höchsten jemals gemessenen Temperaturen in unserer Stadt! Umso wichtiger ist es, dass die Stadt Krems beim Klima- und Umweltschutz schon seit vielen Jahren konsequent handelt.

Bereits 2011 sind wir dem Programm der Klima- und Energiemodellregionen beigetreten. Es folgten das Stadtentwicklungskonzept krems2030, der Beschluss zur Energieautarkie bis 2030 und unser Klimarelevanztool, mit dem alle Gemeinderatsbeschlüsse vorab auf ihre Auswirkungen auf das Klima geprüft werden.

Mit dem neuen Örtlichen Entwicklungskonzept setzen wir diesen Weg konsequent fort. Mehr als die Hälfte der darin enthaltenen 82 Maßnahmen betreffen unmittelbar den Klimaschutz. Seit 2025 ist Krems zudem eine von 41 österreichischen „Pionierstädten im Klimaschutz“. Mit unserem neuen Klimabüro und dem Beitritt zum e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden setzen wir weitere wichtige Schritte.

Entscheidend ist aber, was davon in unserer Stadt sichtbar und spürbar wird: Wir begrünen und entsiegeln Plätze, pflanzen Klimabäume, stärken den Fuß- und Radverkehr, sanieren Straßen und Gebäude und verbessern den Hochwasserschutz. Wir bauen Photovoltaikanlagen aus, setzen verstärkt auf E-Mobilität und machen mit Grätzlprojekten auch die Ideen der Kremser:innen zu einem Teil dieser Entwicklung.

Auf all das können wir gemeinsam sehr stolz sein. Gleichzeitig wissen wir: Ohne eine weltweite Reduktion der Treibhausgase bleiben unsere Möglichkeiten begrenzt. Aber jeder Schritt zählt. Denn unsere Maßnahmen schützen nicht nur das Klima, sondern machen Krems auch grüner und lebenswerter.

Mag. Peter Molnar
Bürgermeister der Stadt Krems

aktuell in krems

ENERGIE

Kommunale Gebäude werden klimafit

Die Stadt Krems setzt bei der Beheizung und Stromversorgung ihrer kommunalen Gebäude voll auf erneuerbare Energie.





nextbike

Fahrradverleih

Rekord für nextbike
in Krems

▲ Seite 10



illumina Photography e.U.

Waldfriedhof

Immer mehr Menschen
wünschen sich eine
naturnahe Bestattung

▲ Seite 14



Führungs- wechsel

Musikschule Krems
unter neuer Leitung

◀ Seite 16



Franziskusfest

Tiersegnung, Kinder-
programm und Kulinarik

◀ Seite 9

inhalt

Mirador- Eröffnung

Der Badespaß kann beginnen!

◀ Seite 6

- 7 **Infoangebot** Tage der offenen Tür in den Volksschulen
- 8 **Verkehrssicherheit** Auf sicheren Wegen zur Schule
- 10 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Florian Kamleitner beziehen Stellung
- 11 **Klima verstehen, Wandel gestalten** Die Stadt lädt am 9. Oktober zur Klimakonferenz
- 17 **Beethoven-Festival** auf musikalischen Zeitreisen
- 18/19 **Stadtbücherei** lockt mit zahlreichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, einer Lesung sowie dem Buchclub
- 20/21 **Veranstaltungstipps**
- 22/23 **Kremser Platzkonzerte** Interview mit Kuratorin und Sängerin Martina Kučera
- 24/25 **Kulturtipps** Berührende Ausstellung über Kindertransporte, Verleihung des Erich Grabner Publikumpreises, neue Ausstellung und Lange Nacht im museumkrems
- 26/27 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 28/29 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 30/31 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick
- 32-35 **kremsservice** Sprechstunden, Termine, Jubiläen, Heurigenkalender
- 36-39 **Abfallwirtschaft** Umstellung der Glassammlung, Batterien richtig entsorgen und zweiter Blick auf Lebensmittel

Pamela Schmatz



Viel Platz für die Kleinsten

Nach 14 Monaten Bauzeit
öffnet der neue topmoderne
Kindergarten Weinzierl
seine Pforten.

Seiten 12/13

Alle aktuellen Nachrichten
lesen Sie auf www.krems.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 oder 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger, MA; **Redaktion:** Mag. Claudia Brandt; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Berger, Horn; **Verlagspostamt:** 1000 Wien. Diese Ausgabe wurde am 4. September 2026 vollständig der Post übergeben.
Die Stadt Krems auf Social Media: [f stadtkrems](https://www.facebook.com/stadtkrems) [ig krems_stadt](https://www.instagram.com/krems_stadt)



Schon probiert?

Neues Bad, neuer Name, neues Kapitel:
Seit 1. September heißt es im **Mirador Krems**
schwimmen, rutschen, saunieren und entspannen.
Und das Beste daran: Die kleine Auszeit
liegt direkt vor der Haustür!

Schon Ihre Lieblingsbahn gefunden? Im 25-Meter-Sportbecken mit sechs Bahnen können Sportler:innen, Schulklassen und Vereinsmitglieder ihre Längen ziehen. Wer es rasanter mag, nimmt die 72 Meter lange Rutsche *RUSH*. Für die kleinsten Gäste gibt es die Kinderwasserwelt und schon bald noch mehr: Der neue *Kids Club* steht bereits in den Startlöchern. Kinder können sich direkt im Mirador für den Kids Club anmelden und damit von Anfang an dabei sein.

Zwei Biber suchen einen Namen!

Zwei neue Bewohner des Mirador brauchen jetzt vor allem die Hilfe der Kinder: die Biber-Maskottchen sind noch namenlos! Jetzt sind die kleinen Kremser:innen gefragt: Im Bad

können sie ihre Namensideen für die beiden Biber direkt abgeben.

Kleine Auszeit. Ganz nah.

Wer es ruhiger mag, findet in der neuen Saunawelt drei Saunen und ein Dampfbad, großzügige Ruhebereiche und einen besonderen Lieblingsplatz: den Infinity Pool der Loftsauna mit Blick über Krems und die Wachau.

Und weil Schwimmen und Saunieren hungrig machen: Im MIRA Bistro warten von Salaten, Pinsa und Tacos bis zu Schwimmbad-Klassikern, Mehlspeisen und Kaffee viele Möglichkeiten für eine entspannte Stärkung im Bademantel. Das Restaurant WachauBlick direkt an der Donaulände ist als eigenständiges

Bürgermeister Peter Molnar und Projektleiter Roland Dewisch im neu eröffneten Freizeitbad, das mit einem beheizten Außenbecken und einer 72 Meter langen Rutsche lockt. Das neue Restaurant WachauBlick serviert österreichische und spanische Klassiker direkt an der Donau.



Restaurant klar vom Badebereich getrennt und über einen separaten Eingang zugänglich. Dort treffen österreichische Klassiker auf spanisches Flair, begleitet von ausgewählten Weinen, Aperitifs und einem herrlichen Blick Richtung Wachau.

www.mirador-krems.at

Sonne, Speicher und Sanierung: Kostenloser Online-Infoabend

Wie kann ich Sonnenstrom nutzen, welche Sanierung lohnt sich und welche Förderungen gibt es aktuell? Die Stadt Krems lädt am 19. Oktober zu einem kostenlosen Online-Infoabend rund um erneuerbare Energie und klimafittes Wohnen. Ab 18 Uhr informieren Alexander Simader von der Energieberatung NÖ und Christian Hofmann von der Energiegemeinschaft Göttweigblick über Photovoltaik, Stromspeicher und Energiegemeinschaften. Ab 19 Uhr stehen bei Alireza Sarvari von der Energieberatung NÖ Gebäudesanierung, Heizungstausch und der Umstieg von Öl und Gas sowie aktuelle Fördermöglichkeiten im Mittelpunkt. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Klimabüros Krems im Förderprogramm Klima- und Energiemodellregion Krems, mit Unterstützung der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu).

Online-Infoabend:
Montag, 19. Oktober, 18 bis 20 Uhr
Zugangslink: www.krems-klima.at

Volksschule erleben – Schulluft schnuppern! Tage der offenen Tür in den fünf städtischen Volksschulen

Kremser Familien können grundsätzlich aus fünf öffentlichen Volksschulen die richtige für ihr Kind wählen. Eine Starthilfe bieten die Tage der offenen Tür an den einzelnen Schulen. Familien haben von 7. bis 9. Oktober die Gelegenheit, sich ein Bild vom Schulalltag zu machen und die Pädagog:innen kennenzulernen. www.kremsbildet.at

Tage der offenen Tür:
Volksschule Egelsee:
 Mi, 7. Oktober, 8 bis 10 Uhr
Volksschule Stein:
 Do, 8. Oktober, 8 bis 11 Uhr
Volksschule Lerchenfeld:
 Do, 8. Oktober, 8 bis 11 Uhr
Volksschule Rehberg:
 Do, 8. Oktober, 8 bis 10 Uhr
Volksschule Hafnerplatz:
 Fr, 9. Oktober, 8 bis 10 Uhr



Karin Böhm

krems bildet

Photovoltaik, maßgeschneidert für Ihr Zuhause.

EVN
 Energie. Wasser. Leben.



Bei Fragen
 kontaktieren
 Sie uns unter
 0800 800 333



Auf die Zukunft schauen.

Die EVN ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um Photovoltaik geht. Unsere Expertinnen und Experten planen Ihre maßgeschneiderte Photovoltaik-Lösung, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. Wir begleiten Sie bei der Installation und Inbetriebnahme und darüber hinaus.

evn.at/pv





Sicher zur Schule – auf eigenen Wegen

Mit dem neuen Schuljahr sind auch wieder viele Kinder unterwegs. Manche gehen zu Fuß, fahren mit Rad, Scooter oder Bus. Für viele Eltern stellt sich dabei aber die Frage: Kann mein Kind den Weg schon selbst bewältigen?

Ob ein Kind alleine in die Schule gehen kann, hängt nicht nur vom Alter und der Erfahrung des Kindes ab, sondern auch davon, wie sicher und übersichtlich der Schulweg ist. Im Zweifelsfall wird das Auto schnell zur naheliegenden Lösung. In Krems wurden bereits an mehreren Stellen Verbesserungen umgesetzt. Am Hohen Markt wurde der unmittelbare Bringverkehr zu den Schulen reduziert und es wurden Elternhaltestellen im Umfeld eingerichtet. Rund um die Volksschule Hafnerplatz schafft ein breiter Geh- und Radweg mehr Platz, Fahrrad- und Scooterabstellplätze erleichtern die Anfahrt ohne Auto. Durch die Neugestaltung des Hafnerplatzes vor der Musikschule ist der Bereich zudem grüner und übersichtlicher geworden.

Die Rahmenbedingungen müssen stimmen

Dass Schulwegsicherheit weiterhin Aufmerksamkeit braucht, zeigen auch die Zahlen: In Niederösterreich wurden im Jahr 2022 noch 64 Schulkinder auf dem Schulweg verletzt, 2025 waren es 91. Prävention darf deshalb nicht allein bei der individuellen Vorsicht ansetzen – auch die Bedingungen im Straßenraum müssen stimmen. Was dafür notwendig ist, unterscheidet sich von Standort zu Standort: Mal geht es um den Bring- und Holverkehr, mal um sichere Querungen, ausreichend breite Gehwege oder gute Sichtverhältnisse. Auch neue Mobilitätsformen wie E-Scooter verändern die Anforderungen an ein sicheres Miteinander.

Gerade bei jüngeren Kindern lohnt es sich, den Schulweg gemeinsam zu üben und sichere Querungsstellen zu besprechen. In der dunkleren Jahreszeit können helle Kleidung und reflektierende Elemente zusätzlich helfen, besser gesehen zu werden. Sie ersetzen aber weder sichere und übersichtliche Straßenräume noch die Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme der Erwachsenen im Verkehr.

Ein Beitrag der Fuß- und Radverkehrsbeauftragten Ronny Weßling und Michaela Binder

kremstadtbus www.krems.at/stadtbus

Mit dem Stadtbus zur Schule

- stressfrei
- planbar
- pünktlich
- zuverlässig

Elterntaxi ade...

VOR „A nach B“ Routenplaner www.anachb.at

NÖVOG
PARTNER IM **VOR**

Krems feiert Franz von Assisi

Zwei Veranstaltungen erinnern an den Ordensgründer und seine Botschaft

Die Minoritenkirche in Krems-Stein zählt zu den ältesten Bettelordenskirchen nördlich der Alpen. Die Gründung des Klosters wird auf das Jahr 1224 datiert – und damit noch zu Lebzeiten von Ordensvater Franz von Assisi (1181/82–1226). Anlässlich seines 800. Todestages laden die Kremser Pfarren zu zwei besonderen Veranstaltungen ein und feiern damit zugleich die Entstehung des neuen Pfarrverbandes.

Den Auftakt bildet am Sonntag, 4. Oktober, von 15.30 bis 18 Uhr, ein Fest am Minoritenplatz in Krems-

Stein, an dem alle Kremser Pfarren mitwirken. Der Erlös des Festes kommt dem Sozialkonto der Stadt Krems sowie der Pfarrcaritas zugute. Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Diakon Klaus Killer informieren um 16.30 Uhr über die Aufgaben und Projekte, die mit den Spenden unterstützt werden.

Am Freitag, 16. Oktober, um 19 Uhr folgt in der Kirche Krems-St. Paul ein Vortrags- und Konzertabend. Schwester Jana Roschitz und Pater Lucjan Hozer widmen sich dem Leben und Wirken des heiligen Franziskus und der Frage, welche Bedeutung seine Gedanken heute haben. Den musikalischen Teil gestaltet der Chorus Musica Sacra Krems unter der Leitung von Claudia Riedel gemeinsam mit Ronald Peter an der Orgel. Zur Aufführung kommt Peter Planyavskys „Il cantico di Frate Sole“ („Der Sonnengesang“). Das Werk wurde am 3. Oktober 1982 in Krems uraufgeführt.



kremssozial

Franziskusfest am 4. Oktober:

15.30 Uhr: **Tiersegnung** durch Pfarrer Franz Richter

Ab 16 Uhr: **Vorfürungen** des Trachten- und Heimatvereins Krems sowie Kutschenfahrten

16 und 17 Uhr: **Führungen** durch die Minoritenkirche

16.30 Uhr: Mitmachgeschichten für Kinder

Außerdem: Kinderschminken, Infostand der Pfarrcaritas und italienisches Buffet

Vergnügen für zehn Minuten.

Jetzt bis zu € 3.500 Kundenvorteil¹⁾ + Jacques Lemans Hybromatic Uhr im Wert von € 299 on top

Vergnügen für viele Jahre: Die Suzuki Jacques Lemans Sonderedition bleibt.

Wird Sie nicht nur diesen Sommer, sondern viele Jahre begleiten: die S-CROSS und die VITARA Jacques Lemans Sonderedition mit exklusiven Design-Akzenten ab € 22.490 und die sportliche Jacques Lemans Hybromatic Uhr mit Edelstahl-Gehäuse, Silikonband und Crystexglas. Solange der Vorrat reicht. Auch mit am Start: bis zu € 3.500 Kundenvorteil¹⁾. Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-6,1 l/100 km, CO₂-Emission 119-141 g/km²⁾

1) Kundenvorteil am Beispiel Suzuki VITARA 1.4 HYBRID clear und S-CROSS 1.4 HYBRID clear: jeweils € 3.500 (inkl. € 1.000 Kaufvertragsbonus, € 750 Finanzierungsbonus, € 750 Versicherungsbonus sowie Händlermehrwert). Finanzierungsbonus bei Abschluss einer Finanzierung (mind. 24 Monate) über Suzuki Finance, ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Versicherungsbonus bei Abschluss eines Suzuki Versicherung Vorteilssets (Haftpflicht, Vollkasko, Insassen- und/oder Rechtsschutz; mind. 36 Monate) über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. Gültig für Privatkunden bei Kaufabschluss und Anmeldung bis 30.09.2026 bzw. solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler.

ALLGRIP

DEIN AUTO UNSERE MISSION EIN ERLEBNIS

AUER

Gewerbestraße 12
3494 Stratzdorf
Telefon 02732/83 501-249

auto-auer.at

kremskommentar



Hitze und Dürre – der Sommer 2026 wird in Erinnerung bleiben! Darunter leiden nicht nur alle Lebewesen, sondern vor allem auch die Landwirtschaft. Bilder von Flur- und Waldbränden in vielen Regionen Europas waren beinahe täglich in den Nachrichten zu sehen. Dabei mag man sich schon fast daran gewöhnt haben, dass die Einsatzkräfte wie selbstverständlich zur Stelle sind. Nein! Es ist keineswegs selbstverständlich, dass Feuerwehrmänner und -frauen für uns rund um die Uhr einsatzbereit sind. Ob bei Bränden, Hochwasser, Verkehrsunfällen, technischen Einsätzen oder bei der Rettung von Mensch und Tier – auf unsere Feuerwehr ist Verlass!

Es ist mir daher ein persönliches Anliegen, die Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen besonders hervorzuheben. Erst vor wenigen Tagen durfte ich mich bei einer Wasserübung wieder von der hohen Qualität, Professionalität und Disziplin der Feuerwehr Krems überzeugen. Die Kameradinnen und Kameraden arbeiten mit Freude und großem Engagement für unsere Sicherheit. Vergessen wir diesen Einsatz nicht und zeigen wir uns großzügig, wenn unsere Feuerwehr wieder um Spenden für notwendige Ausrüstung bittet. Gut Wehr und herzlichen Dank für euren Einsatz!

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Die Vorfreude auf ein neues Bildungsjahr ist groß!

Sei es für uns Eltern, weil die Ferien für uns eine anspruchsvolle Zeit sind. Aber auch für unsere Kinder, auf die ein neues Jahr voller Abenteuer und Entdeckungen wartet. Die Betreuungsoffensive des Landes Niederösterreich ist mit der Eröffnung des neuen Kindergartens in Weinzierl endlich angekommen. Ein großer Dank den Verantwortlichen, die diesen Schritt in eine moderne Familienpolitik erst ermöglicht haben. Der Kindergarten ist nicht mehr bloß die erste Bildungseinrichtung im Leben eines Menschen, sondern auch ein geschützter Raum, in dem unsere Kinder gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt erfahren können.

In unserer Stadt sollen beste Bildung und Betreuung in jedem Stadtteil die gleichen Chancen bieten. Während wir uns über jeden Fortschritt freuen, müssen wir auch ehrlich anerkennen, dass die nächsten Projekte bereits anstehen. Nachdem der Kindergarten Weinzierl fertiggestellt ist, muss jetzt der Fokus voll und ganz auf den Neubau des Campus Rehberg gelegt werden. Die Zukunft unserer Stadt geht Hand in Hand mit den besten Voraussetzungen für unsere Kinder – und das in jedem Stadtteil! Herzlichst, Ihr

DI Dr. Florian Kamleitner

2. Vizebürgermeister (ÖVP)

Rekord für **nextbike** in Krems Ausleihzahlen stiegen im ersten Halbjahr um fast 80 Prozent

Das Fahrradverleihsystem *nextbike* wird in Krems so intensiv genutzt wie noch nie: Im ersten Halbjahr 2026 wurden 23.130 Ausleihen gezählt. Das sind 78,65 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (12.947 Ausleihen). Am häufigsten wurden Fahrräder am Bahnhof ausgeliehen (5.931 Ausleihen), gefolgt vom Südtiroler Platz (3.703), dem Campus Stein (3.450) und der Kunstmeile Krems

(2.604). Auch die Stationen in der Mitterau, beim Mariandl und in der Landstraße werden intensiv genutzt. Der Ausbau des Angebots geht konsequent weiter. In den kommenden Monaten entstehen drei zusätzliche Stationen in den Stadtteilen Lerchenfeld, Rehberg und Stein.

Mit dem bevorstehenden Ausbau auf insgesamt 20 Standorte entwickelt sich *nextbike* in Krems kontinuierlich weiter. Ein zusätzlicher Anreiz ist die kostenlose Nutzung innerhalb der ersten 30 Minuten bei Ausleihen im Kremser Stadtgebiet, die je zur Hälfte von der Stadt Krems und von *Radland Niederösterreich* getragen wird.
www.nextbike.at



Bürgermeister Peter Molnar, Mobilitätsstadträtin Alexandra Ambrosch, Stadtrat Christoph Hofbauer und Amtsleiterin Silvia Schmid (Amt für Stadt- und Verkehrsplanung) bei der stark frequentierten nextbike-Station am Bahnhof – von links.

Wissen, handeln, Zukunft gestalten

Klimaexperte Marcus Wadsak zu Gast bei der Klimakonferenz Krems

Was passiert gerade mit unserem Klima – und was können wir selbst tun, damit auch kommende Generationen gut leben können? Diesen Fragen widmet sich die 5. Klimakonferenz der Stadt Krems am 9. Oktober. Als prominenter Gast spricht ORF-Meteorologe und Bestsellerautor Marcus Wadsak über den Klimawandel und die Möglichkeiten, ihm wirksam zu begegnen. Dabei richtet der Klimaexperte den Blick besonders auf die Bereiche Mobilität, Energie und Ernährung und zeigt, welche Veränderungen notwendig und möglich sind.

Das neue Klimabüro stellt sich vor

Bei der Klimakonferenz präsentiert sich auch das neue Klimabüro Krems. Das dreiköpfige Team koordiniert die Klimaschutzmaßnahmen der Stadt, begleitet die Umsetzung von Projekten und baut Partnerschaften aus. Bei der Konferenz gibt es Einblicke in aktuelle Projekte, laufende Aktivitäten und geplante Maßnahmen aus dem Kremser Klimaneutralitätsfahrplan.

Klimaschutz für den Alltag

An verschiedenen Ständen können Besucher:innen direkt mit Fachleuten ins Gespräch kommen und sich informieren, wie Klimaschutz und Klimaanpassung im eigenen Zuhause und im Alltag umgesetzt werden können. So informiert die EVN über erneuerbare Energieversorgung und nachhaltige Fernwärme. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) berät unter anderem zu Heizungstausch,

thermischer Sanierung, Photovoltaik und Stromspeichern. „Wir leben nachhaltig“ gibt praktische Tipps für Konsum, Ernährung, Mobilität und Haushalt. „Natur im Garten“ zeigt Möglichkeiten für naturnahe und klimaangepasste Gärten und Grünräume. Wissenschaftler:innen der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) geben Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte.

Filmabend: „Requiem in Weiß“

Bereits am Donnerstag, 8. Oktober, stimmt ein Filmabend im Schulzentrum Krems auf die Klimakonferenz ein. Gezeigt wird die Dokumentation „Requiem in Weiß – Das würdevolle Sterben unserer Gletscher“ von Harry Putz. Der Film dokumentiert anhand von 13 Gletschern in Österreich, Deutschland und der Schweiz das unumkehrbare Schwinden des alpinen Eises. Wissenschaftliche Erkenntnisse und persönliche Perspektiven verbinden sich zu einer eindringlichen Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels.

Klimakonferenz Krems

Fr, 9. Oktober, 16 bis 19.30 Uhr,

Schulzentrum Krems,

Edmund-Hofbauer-Straße 9

Filmvorführung „Requiem in Weiß“

Do, 8. Oktober, 18 Uhr,

Schulzentrum Krems

Anmeldung zur Klimakonferenz

bis 6. September: www.krems2030.at

oder krems2030@krems.gv.at

Zur Person

ORF/Roman Zach-Kiesling



Marcus Wadsak ist studierter Meteorologe, präsentiert das „ZiB“-Wetter und

war langjähriger Leiter der ORF-Wetterredaktion. Mit seinen Büchern „Klimawandel: Fakten gegen Fake & Fiction“ und „Letzte Generation: Das Klimamanifest“ erreichte er ein breites Publikum. Dreimal wurde er in der Kategorie Wissenschaft zum „Journalisten des Jahres“ gewählt. 2026 erhielt er für seine Aufklärungsarbeit zum Klimawandel den Walther Rode-Preis.

Raiffeisenbank
Krems



MEHR
SCHUTZ.
BESSER
ABGESICHERT.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Gutschein
für einen
kostenlosen
Polizzen-Check.

Sind Ihre Versicherungen
noch optimal aufgestellt?

Nutzen Sie die Kompetenz unseres VeranlagungsCenters und lassen Sie Ihre bestehenden Versicherungen auf Aktualität und Optimierungsmöglichkeiten prüfen. Mehr Schutz. Mehr Einsparpotenzial. Optimal abgesichert. Jetzt Gutschein einlösen und Termin für ein kostenloses Beratungsgespräch sichern.

www.raiffeisenbankkrems.at

ALLE FÜR EINEN!

... den neuen Kindergarten Weinzierl. Dieser startet in sein erstes Betreuungsjahr – und ist bestes Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit quer über die Magistratsbereiche.

Nach nur vierzehn Monaten Bauzeit öffnet der neue Kindergarten Weinzierl seine Türen – dutzende Kinder starten hier in das neue Kindergartenjahr. Mit sechs Gruppen, großzügigen Bewegungs- und Gartenflächen ist das neue Gebäude der größte Kindergarten der Stadt. „Der Neubau ist auch ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit der verschiedenen Magistratsbereiche: Über Monate haben das Bildungsamt, das Facility- und Energiemanagement der Stadt Krems eng mit der KIG – Kremser Immobilien-gesellschaft zusammengearbeitet“, erklärt Georg Braunschweig, Leiter des Bildungsamts Krems. Alle für einen! Auch Pädagog:innen waren eingebunden – Caroline Pokorny wird den neuen Standort leiten: „Wir starten mit einem neu zusammengesetzten Team. Ich freue mich, dass sowohl Kolleginnen mit viel Erfahrung dabei sind als auch junge Kolleginnen – eine gute Mischung!“

Sechs Gruppen, zwei davon für Kleinkinder

Ins neue Kindergartenjahr starten auch zwei Kleinkindgruppen: die hellblaue und die hellgelbe Gruppe.

Auch die anderen Gruppen sind nach ihren bunten Türen benannt: Rot, Grün, Blau und Gelb. Ansonsten ist das Farbkonzept im neuen Kindergarten bewusst zurückhaltend. „Die Farbe bringen die Kinder mit, sagen wir gerne“, so Caroline Pokorny. Geheizt und gekühlt wird das neue Gebäude mittels Wärmepumpe. „Die Wärme/Kälte dafür kommt aus dem Boden über Tiefensonden“, erklärt Martin Schier vom Energiemanagement der Stadt Krems. Der Strom für den laufenden Betrieb wird großteils über die hauseigene PV-Anlage mit Batteriespeicher abgedeckt werden. „Wir rechnen mit bis zu 80 Prozent Eigenversorgung.“

Alles im Kostenrahmen

Rund 5,1 Millionen Euro hat die Stadt investiert, davon wurden rund zwei Millionen durch eine Förderung des Landes Niederösterreich finanziert. „Wir haben erstmals mit einem Totalunternehmer gearbeitet und sind sehr zufrieden mit der Entscheidung. Der Kostenrahmen wurde genau eingehalten“, erklärt Hannes Zimmermann, Geschäftsführer der KIG – Kremser Immobilien-gesellschaft. Das Bauunternehmen

Hannes Zimmermann,
Geschäftsführer KIG

**EINE NACHHALTIGE
UND EFFIZIENTE
NUTZUNG DES
GEBÄUDES IST UNS
SEHR WICHTIG.**

Leyrer + Graf hat den Kindergarten gebaut. Den laufenden Betrieb wird das Facility- und Energiemanagement der Stadt Krems begleiten –



Fotos: Pamela Schmatz

Erfolgreiche Zusammenarbeit: Georg Braunschweig und Martina Riepl vom Bildungsamt Krems, Hannes Zimmermann von der KIG, Bereichsleiterin Doris Denk, Herbert Varga vom Facilitymanagement, Kindergartenleiterin Caroline Pokorny, Martin Schier vom Energiemanagement der Stadt Krems (v. l. n. r.) Projektleiter war Peter Mittendorfer (nicht im Bild).

damit das so effizient wie möglich passieren kann, war das Team bei der Planung und Errichtung involviert.

Viel Raum für die Kleinsten

Mit dem neuen Kindergarten stellt die Stadt Krems sicher, dass jedes Kind einen Betreuungsplatz bekommt, das ihn braucht. „Wir haben uns schon früh auf die Aufgabe vorbereitet, jedem Kind ab zwei Jahren einen Platz zur Verfügung zu stellen“, erklärt Georg Braunschweig. Die Entscheidung fiel auf Weinzierl, weil es in diesem Stadtteil besonders viele Kinder gibt. Ein Angebot genau dort, wo der meiste Bedarf ist. Viel Raum für die Kleinsten – auch weil die Stadt bei den Bewegungsräumen besonders großzügig geplant hat. „Uns war es wichtig, dass wir nicht nur die Minimalanforderungen erfüllen, sondern dass die Kinder möglichst viel Raum für Bewegung bekommen“, so Georg Braunschweig. Mit diesem Motto geht es auch schon ab ins nächste Projekt: Die Planungen für den neuen Bildungscampus Rehberg haben begonnen.



Möbel und Fenster aus Holz, viel Tageslicht: In der Gruppe fühlt man sich gleich wohl.

Sechs Gruppen umrahmen den großen Gartenbereich des neuen Kindergartens in Weinzierl. Eines der vielen Highlights: die Wasserspielanlage.

**WEITER
GEHT'S!**

“
Georg Braunschweig,
Leiter Bildungsamt Krems

**VIEL RAUM FÜR DIE KINDER:
DIE BEWEGUNGSBEREICHE
HABEN WIR BEWUSST SEHR
GROSSZÜGIG GESTALTET.**





Wo die Natur Erinnerung bewahrt

Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine naturnahe Bestattung. Auch im **Wald der Stille** in Krems-Egelsee steigt die Nachfrage deutlich.

Für viele Menschen ist die letzte Ruhestätte mitten in der Natur eine persönliche und zugleich pflegeleichte Alternative zum klassischen Grab. „Der *Wald der Stille* wird sehr gut angenommen“, berichtet Kornelia Ankerl, Leiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung der Stadt Krems. Mittlerweile wurden bereits knapp 300 Bäume vergeben. Auch die Nachfrage nach anderen alternativen Bestattungsformen, wie zum Beispiel Donaubestattungen, nimmt zu.

Die Natur übernimmt die Grabpflege

Der *Wald der Stille* liegt auf einem 2,4 Hektar großen Föhrenwald-Grundstück in Krems-Egelsee. Die Urne wird dort in biologisch abbaubarer Form entweder unter einem ausgewählten Baum oder auf der Urnen-Lichtung beigesetzt. Die Grabpflege übernimmt dabei die Natur. Für viele Angehörige ist das ein wichtiger Aspekt. Familien leben heute häufig nicht mehr am selben Ort, Angehörige wohnen weiter entfernt oder können sich aus anderweitigen Gründen nicht regelmäßig um ein Grab kümmern. Im *Wald der Stille* entfallen die klassische Grabpflege und die damit verbundenen laufenden Aufgaben. „Viele Menschen wünschen sich eine Bestattungsform, bei der die Natur im Mittelpunkt steht und die Angehörigen später nicht mit der Grabpflege belastet werden“, weiß Kornelia Ankerl.

Abschiednehmen wird persönlicher

Auch die Art, wie Menschen Abschied nehmen, hat sich verändert. Angehörige wünschen sich zuneh-

mend individuelle Formen des Gedenkens. Im *Wald der Stille* kann die Verabschiedung nach persönlichen Vorstellungen gestaltet werden – mit Musik und Trauerrede oder auch in einem ganz stillen Rahmen.

Ein Ort für Ruhe und Erinnerung

Zwischen Föhren, Wiesen und Spazierwegen entsteht ein Ort, der sich deutlich von einem klassischen Friedhof unterscheidet. Für die Hinterbliebenen bleibt Raum für persönliche Erinnerungen und Trauer, während die Natur ihren Lauf nimmt. Für immer mehr Menschen ist der *Wald der Stille* deshalb nicht nur ein Ort der letzten Ruhe, sondern auch ein bewusster Abschied von traditionellen Vorstellungen rund um Bestattung und Grabpflege.

„Viele Menschen wünschen sich eine Bestattungsform, bei der die Natur im Mittelpunkt steht und die Angehörigen nicht mit der Grabpflege belastet werden.“

Kornelia Ankerl
Bestattung Krems

Infotag im Wald der Stille
Do, 8. Oktober, 13 bis 16 Uhr
Krems-Egelsee, Sentalstraße
Infos & Anmeldung:
Friedhofsverwaltung Krems
Wiener Straße 87, 3500 Krems
Tel. 02732/ 801-630,
bestattung@krems.gv.at



Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KEM Krems“ umgesetzt. Im Bild: Magistratsbereichsleiter Karl Rauscher, Christian Schopper (FF Krems), Karoline Nagl (Klimabüro Krems), Bürgermeister Peter Molnar und KEM-Managerin Stefanie Widhalm (v. li.)

dem Biomasseheizkraftwerk der EVN umgestellt. Gleichzeitig erfolgten umfassende Verbesserungen am bestehenden Heizsystem. Vor der Umstellung lag der Gasverbrauch der Feuerwehrzentrale bei rund 215.000 kWh pro Jahr. Dies entsprach etwa einem Fünftel des gesamten Jahresgasverbrauchs aller kommunalen Gebäude der Stadt Krems (1,013 Millionen kWh).

Die Umstellung des Heizsystems kostete rund 210.000 Euro. Die Feuerwehrzentrale dient dabei als Vorzeigeprojekt: Weitere kommunale Gebäude und Anlagen sollen schrittweise auf eine erneuerbare Energieversorgung umgestellt werden.

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

Doppelte Sonnenkraft für den Kindergarten Hamerlingstraße

Die Stadt Krems setzt den Ausbau erneuerbarer Energien konsequent fort: Die Photovoltaikanlage am Kindergarten Hamerlingstraße wurde im Juli von 15 auf 30 kWp in ihrer Leistung verdoppelt. Ein wesentlicher Teil des jährlichen Strombedarfs des Kindergartens von rund 28.000 kWh kann künftig direkt durch selbst erzeugten Sonnenstrom gedeckt werden. Mit derzeit 20 PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden und einer Wechselrichterleistung von insgesamt 963 kW zählt Krems bereits zu den Vorreitern im kommunalen Ausbau der Sonnenenergie. Noch im heurigen Jahr werden weitere Anlagen mit rund 210 kW Wechselrichterleistung in Betrieb genommen. Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KEM Krems“ umgesetzt.

Klimafreundliche Wärme für die Feuerwehrzentrale

Die Stadt Krems will bei der Beheizung ihrer kommunalen Gebäuden auf fossile Brennstoffe verzichten. So wurde die Feuerwehrzentrale von einer Gasheizung auf Fernwärme aus

DIE RECHTSANWÄLTE

■ AUTHERITH ■ SAMEK ■ IMRE ■



Dr. Alois Autherith LL.M.



Mag. Rainer Samek



Mag. Michael Imre

Juristische Partner in allen rechtlichen Angelegenheiten, u. a.

- Ehe- und Familienrecht
- Schadenersatz und Gewährleistung
- Erbrecht
- Kauf- und Übergabsverträge (Häuser, Wohnungen)
- Miet- und Wohnrecht
- Unternehmensrecht
- Bauvertragsrecht
-
- Strafrecht
-

Ihre Anwaltskanzlei in Krems.

3500 Krems, Utzstraße 13
Telefon 02732/834 85, Fax DW 10

www.dierechtsanwaelte.at
office@dierechtsanwaelte.at

Mit Takt und Tatkraft



Die neue Kremser Musikschulleiterin Maria Dorn über ihre Ideen und die Verbindung zwischen Musik und Sport.

Am 1. September übernahm Maria Dorn die Leitung der Musikschule Krems. Die 47-jährige Musikpädagogin bringt mehr als 25 Jahre Unterrichtserfahrung mit und war zudem erfolgreiche Leistungssportlerin. Im Gespräch mit dem *Stadtjournal* erzählt sie, was sie nach Krems geführt hat und wie sie die Musikschule weiterentwickeln möchte.

Wie würden Sie sich selbst jemandem vorstellen, der Sie noch überhaupt nicht kennt?

Maria Dorn: Als vielseitig und grundsätzlich sehr neugierig. Außerdem stelle ich mich gerne neuen Heraus-

forderungen und ich bin sehr positiv, lösungsorientiert und krisenfest.

Was hat Sie an der Aufgabe in Krems besonders gereizt? Krems ist eine wahnsinnig offene, kreative und mutige Stadt. Ich glaube, ich kann mich hier mit meinen Ideen gut einbringen.

Was macht für Sie eine gute Musikschule aus?

Wenn sehr kreativ und vielfältig gearbeitet und auf hohem Niveau musiziert wird. Die Kinder sollen in ihren Fähigkeiten gefördert und gefordert werden. Ich wünsche mir, dass sie gerne kommen und sich wohlfühlen, um in einem geschützten Rahmen gut miteinander musizieren zu können.

Gibt es Bereiche, die Sie weiterentwickeln möchten? Mein Vorgänger Hubert Pöll hat die Musikschule wirklich gut aufgestellt. Ich möchte sie noch stärker in Richtung Kunstfächer öffnen, indem wir zum Beispiel

die Tanzklassen ausbauen oder wieder Schauspielunterricht anbieten.

Sie sind nach einem Unfall zum Leistungssport gekommen und haben es im Rudern bis zu den Paralympics geschafft. Was bedeutet Ihnen diese Erfahrung? Es war eine Erfahrung, bei der mir bis heute die Worte fehlen. Eine außergewöhnliche Welt, die ich nie vergessen werde. Die Herangehensweise im Sport ist für mich übrigens ähnlich wie in der Musik – je mehr man übt, desto besser wird man. Es geht darum, die Technik zu trainieren, was gerade am Anfang durchaus mühsam sein kann.

Wie schafft man es, dass dabei die Freude nicht verloren geht? Indem man Kleinigkeiten findet, für die man brennt, und dann den Fokus darauf legt. Wie zum Beispiel, den perfekten Ton zu treffen. Und dann Zwischenschritte definiert, die immer wieder Erfolge beweisen.

„Ich bin vielseitig und grundsätzlich sehr neugierig.“

Maria Dorn

Wenn Sie Ihre Musikschule den Menschen in nur einem Satz schmackhaft machen dürften – wie würde dieser Satz lauten?

„Eine Melodie im Kopf, ein Instrument in der Hand und die ganze Welt der Musik breitet sich vor dir aus ... Sie möchten das auch erleben? Das Team der Musikschule freut sich über Ihren Mut, Neues zu probieren – kommen Sie gerne vorbei!“

Zur Person

Maria Dorn, 47, stammt aus dem Bezirk Melk. Künstlerische Ausbildung an den Konservatorien in Wien. Seit 1999 als Pädagogin für Block- und Querflöte an mehreren Musikschulen in Niederösterreich tätig. Derzeit absolviert sie berufsbegleitend das Masterstudium „Psychosoziale Beratung“ an der Universität für Weiterbildung Krems.

Erfolge im Leistungssport: 11. Platz im Team bei den Paralympics in Rio de Janeiro 2016 sowie Vize-Europameisterin auf dem Ruderergometer und mehrfache österreichische Meisterin im Rudern und Indoor Rowing.

IHR PARTNER AM BAU

PLANUNG
AUSFÜHRUNG

**KOMPETENZ
AUS EINER HAND**



office@hausumzubaau.at
www.hausumzubaau.at
T +43 2732 83 451
3500 Krems

**[H]AUS
UMZU
BAU GmbH**



**Die Köchelgesellschaft
Krems lädt von
18. bis 20. September
zum Beethoven-
Festival ins
Wasserschloss
nach Gneixendorf.**

tragenen Sinn einen Standortwechsel thematisieren.

Das diesjährige Jubiläumsprogramm zeigt unterschiedliche Aspekte von Zeitreisen: Johannes Brahms sah mit seinem zweiten Streichquintett, einem im Sommersitz Bad Ischl komponierten Spätwerk, die eigene kreative Laufbahn als beendet an. Antonín Dvořák verarbeitete im „amerikanischen“ Quintett die Eindrücke seines Aufenthaltes in der „Neuen Welt“. Franz Schubert schuf mit der *Winterreise* ein künstlerisches Vermächtnis und Sinnbild für das Suchen nach sich selbst. Erich Wolfgang Korngold bricht im *Streichquartett Nr. 3* musikalisch zu neuen Ufern auf und die *Pastorale* von Beethoven gilt schließlich seit jeher als ideeller Sehnsuchtsort.

*Detaillierte
Programminfos & Tickets:
www.koechelgesellschaft.at*

Musikalische Zeitreisen

Zum 200. Mal jährt sich heuer der legendäre Landaufenthalt Ludwig van Beethovens auf dem Gut Wasserschloß seines Bruders Johann in Gneixendorf. Gemeinsam mit seinem Neffen Karl fand der Meister hier noch einmal die ersehnte Ruhe, Erholung und Inspiration. Vor diesem Hintergrund lautet das thema-

tische Leitbild beim 7. Beethoven-Festival in Gneixendorf „Reisezeiten – Zeitreisen“. Bei den drei Konzerten von 18. bis 20. September werden Werke von Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Franz Schubert, Erich Wolfgang Korngold sowie selbstverständlich Beethoven selbst zu hören sein, die im eigentlichen oder über-

DIE CUPRA E-MOBILITÄT.

ELEKTRISCH FAHREN BEREITS AB € 22.900,-¹



CUPRA Raval



CUPRA Tavascan



CUPRA Born

CUPRA

CUPRAOFFICIAL.AT

5 JAHRE GARANTIE²

1) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. USt. vom CUPRA Raval PLUS, im Preis bereits berücksichtigt: € 3.000,- Elektro-Prämie, € 3.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung, € 1.000,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service-, Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: für Privatkunden, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig bis 05.11.2026 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. 2) Herstellergarantie für 5 Jahre oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Stromverbrauch: 13,6-21,9 kWh/100 km. CO₂-Emission 0 g/km. Symbolfoto. Stand 08/2026.

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstr. 26
Tel. 02732/891
www.birngruber.at

Lesen, spielen, programmieren

Von interaktiven Geschichten über Minecraft bis zur Halloween-Nacht: Die **Stadtbücherei Krems** bietet Kindern im Herbst ein abwechslungsreiches Programm zum Lesen, Entdecken und Mitmachen.

Den Auftakt macht am Freitag, 2. Oktober, um 14.30 Uhr eine englische Kinderbuchlesung im Rahmen der Vorlesezeit auf der „magischen Treppe“. Am Samstag, 3. Oktober, um 10.30 Uhr lädt Autorin Andrea Eder-

Morawetz Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren zur interaktiven Lesung „Agatha und das Geheimnis der magischen Halskette“. Gemeinsam werden Rätsel gelöst und Entscheidungen getroffen, die den Verlauf

der Geschichte bestimmen. Am 2. und 3. Oktober findet ein Bücherflohmarkt mit Schwerpunkt Kinderbücher und wissenschaftliche Bücher statt. Ausgeschiedene Bücher aus den Beständen der Stadtbücherei und des Stadtarchivs werden gegen freie Spende abgegeben.

Minecraft und Halloween

Technikfans kommen am Samstag, 17. Oktober, ab 10 Uhr beim Minecraft-Workshop auf ihre Kosten. Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren lernen, eigene Helfer zu programmieren, die in der Minecraft-Welt Aufgaben wie Treppenbauen oder Ressourcenabbau übernehmen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung bis 4. Oktober auf sciencecenter.noeg.at/wissenschaftlerleben

Schaurig-schön wird es schließlich am Freitag, 30. Oktober: Bei der Halloween-Übernachtung verbringen Kinder von 7 bis 12 Jahren eine besondere Nacht zwischen den Bücherregalen – mit Taschenlampen-Lesung, Bastelaktionen, Gruselspaß und einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen.

*Alle Informationen und Anmeldung:
Stadtbücherei Krems
Tel. 02732/ 801-382
E-Mail: buecherei@krems.gv.at
www.krems.at/buecherei*

LITERATURPROJEKT

„krebms schreibt“ geht weiter

Das Literaturprojekt „krebms schreibt“ geht in eine weitere Runde. Das Projekt, das vom Psychosozialen Zentrum Schiltern gemeinsam mit der Stadtbücherei Krems im Vorjahr gestartet wurde, lädt erneut Menschen ein, ihrer schreiberischen Kreativität freien Lauf zu lassen.

Rund um zwei Begriffe können kurze Geschichten mit bis zu 600 Wörtern verfasst werden. Die neuen Begriffe für das dritte Quartal 2026 lauten *Schachtel* und *Seifenblase* und gelten bis 30. September. Danach werden neue Wörter bekanntgegeben.

*Weitere Informationen:
www.psz-schiltern.at*

VOLKSWAGEN ERLEBNISTAG
FAMILY & FRIENDS

Am 19.09.2026, von 10 – 16 Uhr
im Autohaus Birngruber in Krems

Erleben Sie VW hautnah bei uns im Autohaus:
Fahrzeuge entdecken, beraten lassen und gemeinsam Spaß haben. Für Unterhaltung sorgen Wuzzler, Malstation und Kofferraum-Torwandschießen - für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Stromverbrauch: 13,3 - 19,9 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, Symbolabkürzung: Stand ST/2026. Dieser Inhalt wurde durch Künstliche Intelligenz (KI) erstellt.

Birngruber (since 1883)
Krems • Tulln • Langenlois

Gewerbeplatzstraße 26
3500 Krems
Telefon: +43 2732 891
www.birngruber.at



Buchclub im Herbst

Volkshochschule und Stadtbücherei Krems laden auch diesen Herbst wieder in den Buchclub ein. Unter der Leitung von Elisabeth Streibel tauschen sich Literaturinteressierte über Bücher aus. Der Buchclub findet jeweils dienstags von 16 bis 17.30 Uhr in der Stadtbücherei Krems statt. Im Herbst- und Wintersemester sind insgesamt vier Termine angesetzt, von denen jeder auch einzeln gebucht werden kann. Weitere Infos und Anmeldung unter www.vhs-krems.at.

Buchclub-Leiterin Elisabeth Streibel (l.) und Stadtbücherei-Leiterin Julia Nicolodi laden alle Literaturbegeisterten in den Buchclub ein.

Termine und Programm:
15.9.: Katherina Poladjan, „Goldstrand“
13.10.: Matthias Falbakken, „Armes Ding“
17.11.: Bergsveinn Birgisson, „Antwort auf den Brief von Helga“ und Josef Roth, „April“
12.1.2027: Lisa Ridzen, „Wenn die Kraniche nach Süden ziehen“

LESUNG

Politik und Liebe

Die österreichische Autorin Shejla Baltic kommt am 30. September zu einer Lesung in die Stadtbücherei Krems. Baltic wurde 1996 in Klagenfurt als Tochter von Eltern bosnischer Herkunft geboren und arbeitet in Wien als Digitalexpertin für politische Kommunikation im Parlament. „Von blauen Vögeln“ ist ihr Debütroman, der im Umfeld der österreichischen Politik spielt: Mia ist Pressesprecherin einer Spitzenkandidatin, lässt sich aber ausgerechnet vor der Wahl auf eine Affäre mit einem politischen Widersacher ein ...



*Mittwoch, 30. September, 18 Uhr,
Stadtbücherei Krems,
Eintritt: 12 Euro (8 Euro
für Bücherei-Mitglieder)*

**JETZT
ANMELDEN!**

**MIETE
WOHNUNGEN**
3500 KREMS, BERNHARDIGASSE 6

- 2-4 Zimmer, ~49-102 m² Wohnfläche
- Balkon oder Terrasse mit Garten
- Tiefgaragenstellplätze

BAUBEGINN: SOMMER 2026

gedesag.at

GEDESAG
02732 833 93
office@gedesag.at

kremsveranstaltungen



Barbara Elser

12.9. und 17.10.: Führungen
KremsMachtGeschichte

bis 26.9., 10.30-17 Uhr
Ausstellung Hamish Fulton
Galerie Stadtpark, Wichnerstraße
www.galeriestadtpark.at

bis 2.10.
Ausstellung Artist.Collective
Galerie Die Wegscheid Nr. 3
www.wno3.art

9.-13.9., 11-17 Uhr
Klangkunst
Installationen von Karl Salzmann
und Ulrike Königshofer
Klangraum Krems Minoritenkirche
www.klangraum.at

10./11.9., 9-12 und 13-17 Uhr
carla Flohmarkt
St.-Paul-Gasse 12

11.9., 19.30-21.30 Uhr
Volkskultur Europa
Katrin & Werner Unterlercher –
Harp'n'Bass, Haus der Regionen,
Steiner Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

11. 9., 19-22 Uhr
Vernissage
Marion & Michael Albrect:
between us, Galerie Daliko,
Braunsdorferstraße 12

12.9., 16-17 Uhr; 17.10., 16-17 Uhr
Führungen am Themenweg
KremsMachtGeschichte
Treffpunkt: museumkremes,
Körnermarkt 14
02732/801567
www.museumkremes.at



Emiliano Sampaio's Meretrio

25.9.: That's Jazz
im Salzstadl

12.9.-17.10., 7-12 Uhr
Kremser Genussmarkt
jeden Samstag, Pfarrplatz Krems
www.krems.info

12., 19., 26.9., & 3., 10., 17.10., je 11 Uhr
**Überblicksführung
durchs museumkremes**
www.museumkremes.at

13.9., 10.30 Uhr
Welterbe-Walk
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1
www.kunstmeile.at

15.9., 18 Uhr
Kremser Platzkonzert
Martina Kucera und Freunde
Pfarrgarten Egelsee, Sandlstraße 2
Näheres dazu auf den Seiten 22/23

17.9., 16-17 Uhr
Zauber Künstler Philipp Kainz
ALEX Krems, Wiener Straße 96-102
www.alex-krems.at

17.-19.9., 10-18.30 Uhr
MS Wissenschaft in Krems
„Medizin der Zukunft“
Donaustation Nr. 39

18.-20.9.
Beethoven-Festival Gneixendorf
www.koechelgesellschaft.at
Näheres dazu Seite 17

19.9., 19 Uhr
„David“ Chor Ad Libitum
Dom der Wachau, Pfarrkirche
St. Veit, Pfarrplatz 5
tickets@chor-adlibitum.at
Infos: www.kirchentonart.at
www.chor-adlibitum.at

22.9., 18 Uhr
**Vernetzungstreffen der
Kulturplattform Krems**
Kunst & Kulturverein Rössl,
Langenloiser Straße 7
Anmeldung bis 15. September:
kulturamt@krems.gv.at

24.9., 18 Uhr
Vernissage
Gruppenausstellung junger Künstler
VHS Krems, Fellnersaal

25.9., 20-22.30 Uhr
That's Jazz
Emiliano Sampaio's Meretrio &
Heinrich v. Kalnein
Salzstadl, Steiner Donaulände 32
0680/3258318

30.9., 18 Uhr
Lesung
Shejla Baltic: Von blauen Vögeln
Stadtbücherei Krems
www.krems.at/buecherei
Näheres dazu Seite 19





DJI

4.10., 8-13 Uhr

Flohmarkt

Billa Parkplatz, An der Schütt 1
0677/63173948

6.10., 18-19.30 Uhr

Zeitpolster Stammtisch

arte Hotel Krems,
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 23
www.zeitpolster.com

8. 10., 18 Uhr

Filmvorführung

„Requiem in Weiß“
Schulzentrum Krems
Näheres dazu Seite 11

9.10., 16-19 Uhr

Kremser Klimakonferenz 2026

Schulzentrum Krems
www.krems2030.at
Näheres dazu Seite 11

10.-11.10., 10-18 Uhr

Design & Kreativmarkt

Stadtsaal, Edmund-Hofbauer-Straße 35

11.10., 8-16 Uhr

Rössl Märkte

Flohmarkt & Kunsthandwerk
Schwarzes Rössl, Langenloiserstraße 7
www.roessler.net

16.10., 20 Uhr

That's Jazz

Reinhard Micko & Friends
Salzstadl, Steiner Donaulände 32
0680/3258318

17.10., 10-15 Uhr

Workshop Minecraft

Stadtbücherei Krems
Näheres dazu Seite 18

Kino im Kesselhaus:

www.kinoimkesselhaus.at

Weitere Veranstaltungen:

www.krems.at/events

Alle Angaben ohne Gewähr

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen

kostenlos online ein:

www.krems.at/veranstaltungen

Omar Sarsam © Stefan Gergely



Kabarett & Comedy Festival Krems 2026

Scharfer Humor, große Bühnenpersönlichkeiten und ein Programm, das von politischer Satire über pointierte Alltagsbeobachtungen bis hin zu musikalischem Kabarett reicht: Das Kabarett & Comedy Festival Krems 2026 präsentiert auch in diesem Herbst ein abwechslungsreiches Line-up. Tickets sind bei Ö-Ticket erhältlich. www.kabarettundcomedyfestival.at

Programm:

1.10., Stadtsaal Krems

Toxische Pommes

Wunschlos unglücklich

8.10., Stadtsaal Krems

Lydia Prenner-Kasper Haltbar-MILF

15.10., Kino im Kesselhaus

Gerhard Haderer und Hans Peter

Falkner Haderer Live (75 Jahre)

22.10., Stadtsaal Krems

Omar Sarsam STIMMT

5.11., Haus der Regionen

Cover Girls Nie wieder Waldemar

6.11., Stadtsaal Krems

Heinz Marecek & Erwin Steinhauer was lachen Sie?

12.11., Stadtsaal Krems

Dr. Bohl Solo

14.11., Kloster UND

Tom Walek Der Ö3-Mikromann LIVE

3.12., Stadtsaal Krems

Kernölamazonen Kugel & Keks

1.10., 18 Uhr

Vernissage

Anne Glassner: FRANZISKA
museumkrems, Körnermarkt 14
Näheres dazu Seite 25

2.10., 14.30-16 Uhr

Englische Kinderbuchlesung

Stadtbücherei Krems
www.krems.at/buecherei

2.-3.10.

Wachau Trail

www.wachautrail.at

3.10., 8-12 Uhr

Altstadtflohmarkt

Dreifaltigkeitsplatz
0664/1709880

3.10., 10.30 Uhr

Interaktive Lesung für Kinder

mit Andrea Eder-Morawetz
Stadtbücherei Krems
www.krems.at/buecherei
Näheres dazu Seite 18

3.10., 19.30 Uhr

Volkskultur Europa

Irishes Herz, keltische Seele –
Shane Ó Fearghail
Haus der Regionen
www.volkskulturnoe.at

Musik, die zu den Menschen kommt

Kuratorin
Martina Kučera
über die Kremser
Platzkonzerte und das
Abschlusskonzert in
Egelsee im September.

Die Kremser Platzkonzerte bringen Live-Musik bei freiem Eintritt an besondere Orte abseits des Stadtzentrums. Kuratorin Martina Kučera er-



**KABARETT
& COMEDY**
Festival Krems

TOXISCHE POMMES
01. 10. 2026 | Stadtsaal Krems

LYDIA PRENNER-KASPER
08. 10. 2026 | Stadtsaal Krems

**GERHARD HADERER &
HANS PETER FALKNER**
15. 10. 2026 | Kino im Kesselhaus Krems

OMAR SARSAM
22. 10. 2026 | Stadtsaal Krems

COVER GIRLS
05. 11. 2026 | Haus der Regionen Krems

**HEINZ MARECEK &
ERWIN STEINHÄUER**
06. 11. 2026 | Stadtsaal Krems

DR. BOHL
12. 11. 2026 | Stadtsaal Krems

TOM WALEK
14. 11. 2026 | Kloster UND

KERNÖLAMAZONEN
03. 12. 2026 | Stadtsaal Krems

oeticket+ ticketladen+ KARIKATUR MUSEUM KREMS ORF AKuK Krems

zählt, was hinter der Konzertreihe steckt und wie sie die Musiker:innen auswählt. Beim Abschlusskonzert am 15. September im Pfarrgarten Egelsee steht sie mit „Martina Kučera & Freunde“ selbst auf der Bühne.

Sie sind Kuratorin der Kremser Platzkonzerte. Wie kam es dazu, dass Sie diese Aufgabe übernommen haben?

Martina Kučera: Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber hat mir vor einiger Zeit von ihrer Idee erzählt, eine mobile Konzertreihe an verschiedenen Plätzen in Krems ins Leben zu rufen – insbesondere an Orten außerhalb des ohnehin kulturell gut bespielten Stadtzentrums und bei freiem Eintritt. Da ich selbst seit Jahrzehnten musikalisch aktiv bin, war ich sofort begeistert.

Nach welchen Kriterien wählen Sie die Künstler:innen aus? Gibt es einen musikalischen roten Faden? Wir bemühen uns, möglichst viele Künstler:innen mit einem Bezug zu Krems einzuladen. Gleichzeitig ist uns eine hohe musikalische Qualität wichtig. Stilistisch wollen wir uns nicht einschränken: Der Bogen reicht von Bigband-Sound über moderne Volksmusik,

Blues, Rock 'n' Roll und Jazz bis hin zu experimenteller Musik in unterschiedlichsten Besetzungen. So möchten wir Menschen verschiedener Altersgruppen und unterschiedlicher musikalischer Vorlieben erreichen. Wichtig ist uns außerdem eine gute Ausgewogenheit zwischen den Musiker:innen.

Was erwartet das Publikum am 15. September? Der Pfarrgarten in Egelsee bietet einen bezaubernden, intimen und beinahe ländlichen Rahmen. Musikalisch spannen wir einen Bogen von Blues und amerikanischem Singer-Songwriting über Country bis hin zu Popsongs. Dabei sind eher unbekannte musikalische Perlen, aber auch bekannte Stücke zu hören. Für Verpflegung ist ebenfalls gesorgt – beste Voraussetzungen also für einen entspannten musikalischen Spätsommerabend!

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kremser Platzkonzerte?

Ich wünsche mir, dass noch mehr

Musiker:innen auf die Platzkonzerte aufmerksam werden, sich von diesem Format angesprochen fühlen und gerne dabei sein möchten. Und natürlich hoffe ich, dass wir im kommenden Jahr fünf oder sechs Platzkonzerte veranstalten können – und dass sich noch mehr Besucher:innen auf den Weg machen, um an einem schönen Kremser Platz tolle Musik, ein Glaserl und einen Abend bei freiem Eintritt zu genießen.

Martina Kučera & Freunde

Di, 15. September, 18 Uhr
Pfarrgarten Egelsee, Sandlstr. 2
 Martina Kučera (Gesang), Marc Swoboda (Gitarre), Werner Dorfmeister (Kontrabass) und Reinhard Dlapa (Drums & Percussion) spielen amerikanische Singer-Songwritings der 1960er- und 1970er-Jahre sowie Blues, Rock, Soul und Funk. Eintritt frei!

Rössl Kunst Räume: Eine Pension wird zum Kunstort

Die ehemalige Frühstückspension „Schwarzes Rössl“ verwandelt sich in einen außergewöhnlichen Ort für zeitgenössische Kunst. Mehrere Künstler:innen gestalten die früheren Fremdenzimmer und machen sie für eine Woche öffentlich zugänglich. Ab 20. September leben und arbeiten die Künstler:innen vor Ort. Dabei wird der gesamte Raum zum künstlerischen Medium: Wände, Decken, Möbel und Textilien können ebenso einbezogen werden wie Badezimmer, Flure sowie weitere Innen- und Außenbereiche. Der Entstehungsprozess wird unter anderem mit Zeitrafferaufnahmen dokumentiert.

Am 9. Oktober werden die „Rössl Kunst Räume“ mit einer Vernissage samt Konzert von Jim Avignon eröffnet. Bis 16. Oktober können Besucher:innen die gestalteten Räume und die Dokumentation ihrer Entstehung entdecken. Fachgespräche und Workshops ergänzen das Programm.

Rössl Kunst Räume

Vernissage: 9.10., 16 Uhr; Finissage: 16.10., 19 Uhr, Langenloiser Straße 7, 3500 Krems



Gloria Furlinger

Farben, Formen, fließende Momente

Mit „Liquid Moments“ präsentiert die junge Künstlerin Gloria Furlinger im Rahmen des Projekts BRIGHT YOUNG THINGS ihre erste Einzelausstellung. Die Vernissage findet am 29. September im Café Ulrich statt. Im Mittelpunkt stehen abstrakte Arbeiten, in denen intensive Farben, fließende Formen und unterschiedliche Oberflächen aufeinandertreffen. Die Werke lassen bewusst Raum für persönliche Wahrnehmungen, Erinnerungen und Emotionen. Gloria Furlinger, die sich neben Malerei und Grafik auch mit Literatur und Kunsthandwerk beschäftigt, rückt dabei besonders den Gedanken der Verbundenheit in den Mittelpunkt.

Vernissage: Di, 29. September, 17 Uhr
 Café Ulrich, Südtirolerplatz 7



ERDENREICH

Die Kompost- & Erdenmanufaktur in Gneixendorf



Hier entstehen Produkte aus der Region – für die Region

059 444 | www.brantner.com



Helga Bellanger

AUSSTELLUNG IM RATHAUS

Berührende Erinnerungen an Kindertransporte in der NS-Zeit

Die Ausstellung „Für das Kind“ erinnert an jene Kinder, die 1938 und 1939 mit Transporten vor der Verfolgung durch das NS-Regime gerettet wurden. Rund 10.000 überwiegend jüdische Kinder konnten damals aus Deutschland, Österreich, der Tschechoslowakei und Polen nach Großbritannien fliehen. Mehr als zwei Drittel von ihnen sahen ihre Eltern nie wieder. In Österreich startete der erste Kindertransport am 10. Dezember 1938 vom Wiener Westbahnhof nach London.

Die Ausstellung erzählt anhand von Bildern, Infotafeln und persönlichen Gegenständen die Geschichten einzelner Kinder. Zitate geben Einblick in ihre Erfahrungen von Ausgrenzung, Abschied und Verlust. Zugleich schlägt die Ausstellung eine Brücke zur Gegenwart und regt zur Auseinandersetzung mit Flucht, Verfolgung und den Schicksalen von Kindern in Kriegszeiten an.

15. Oktober bis 30. November 2026
Rathausfoyer Krems, Obere Landstraße 4

Franz Karl

**... und der Publikumspreis goes to ...****Der Erich Grabner Publikumspreis wird am 18. September verliehen.**

Das Publikum hat entschieden: Am 18. September wird im museumkrems der mit 3.000 Euro dotierte Publikumspreis des Erich Grabner Preises 2026 verliehen. Bis 8. September konnten Besucher:innen der Ausstellung *paper unlimited_02* für ihren Favoriten abstimmen. Das Siegerwerk ist anschließend noch bis 15. November in der Ausstellung zu sehen.

Auch über Krems hinaus ist der Grafikpreis präsent: Von 9. bis 13. September werden bei der

Kunstmesse *Parallel Vienna* erstmals ausgezeichnete Positionen des Erich Grabner Preises aus den Jahren 2024 und 2026 präsentiert. Gemeinsam mit einem Werk von Linde Waber, Preisträgerin des historischen Österreichischen Graphikwettbewerbs 1976, spannt die Schau einen Bogen von den Wurzeln der Kremser Grafikwettbewerbe bis zur Gegenwart. Die Ausstellung ist am Otto Wagner Areal auf der Baumgartnerhöhe 1, 1140 Wien, zu sehen.

Verleihung Publikumspreis:
18. September, 18 Uhr,
museumkrems, Eintritt frei,
Anmeldung bis 15. September:
kulturamt@krems.gv.at
www.museumkrems.at

NEW VOICES EDITION #DREI

DAS LABEL FÜR
NEWCOMER*INNEN
IM KINO

MORE INFO
@NEWVOICES_FILMS



MUSS DAS PFERD
AUCH ARBEITEN?
EIN FILM VON
LEONHARD PILL



TERESAS KÖRPER
EIN FILM VON
MAGDALENA
CHMIELEWSKA

KINO IM KESSELHAUS (KREMS)
KINO IM KESSELHAUS (KREMS)

30.09., 20.00 (PREMIERE)
1.10., 18.00 / 2.10., 18.00

01.10., 20.00 (PREMIERE)
07.10., 20.15



Ein Stück Kremser Sozialgeschichte

In ihrer Ausstellung „FRANZISKA“ beschäftigt sich Künstlerin Anne Glassner mit der Geschichte der Tabakarbeiterinnen von Stein und verbindet dabei die Lebensgeschichte ihrer Urgroßmutter Franziska mit weiblichen Arbeitsbiografien und kollektiven Erinnerungen. Persönliche Objekte der Urgroßmutter treten in Dialog mit zeitgenössischen Arbeiten Glassners. Auch die bis heute erhal-

tene Tabakarbeiterinnen-Wohnung in der Dr.-Karl-Dorrek-Straße wird Teil der künstlerischen Auseinandersetzung. So entsteht eine vielschichtige Spurensuche nach dem, was von einer vergangenen Arbeitswelt und ihren Gemeinschaften bis heute geblieben ist.

Eröffnung:

*Do, 1. Oktober 2026, 18 Uhr
zu sehen bis 15. November 2026
galeriekrems im museumkrems
Körnermarkt 14, 3500 Krems
www.museumkrems*

„Lange Nacht“ im museumkrems

Museumsbesuch zu ungewöhnlicher Stunde: Das museumkrems beteiligt sich auch heuer wieder an der „ORF Langen Nacht der Museen“. Der nächtliche Rundgang durch die beeindruckende Klosteranlage mit einer neuen Dauerausstellung zur Klostergeschichte sowie durch den barocken Innenhof und den historischen Weinkeller bietet ungewohnte und überraschende Einblicke. Die aktuelle Sonderausstellung *paper unlimited_02* sowie die Ausstellung von Soli Kiani in der Dominikanerkirche können bis Mitternacht individuell besichtigt werden. Eine Kuratorenführung um 19 Uhr durch die Ausstellung *paper unlimited_02* bietet spannende und informative Hintergrundinformationen.

Sa, 3. Oktober, 18 bis 24 Uhr
langenacht.orf.at

DER NEUE LEAPMOTOR B05 UNLOCK THE NEXT LEVEL

AB 26.490 €*

100% ELEKTRISCH. 100% SPASS.

ERLEBE DEN NEUEN LEAPMOTOR B05
BEI DEINEM LEAPMOTOR PARTNER.

8 JAHRE
Batterie-Garantie**
www.leapmotor.net/at

LEAPMOTOR
A LEAP FORWARD

* Stand Juni 2026: Aktionspreis ab 26.490 € beinhaltet 500 € Willkommensbonus der Leapmotor International Business S.P.A. für Privatkunden bei Kauf/Vertragsabschluss bis 30.09.2026. Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolfoto. ** Diese Garantie auf die Antriebsbatterie gilt für 8 Jahre ab Erstzulassung oder 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Eine Reduzierung der Leistungseigenschaften der Batterie von bis zu 20 % innerhalb dieser Garantiedauer liegt im Toleranzbereich der üblichen Abnutzung. Die angegebenen Leistungs-, Größen- u. Gewichtangaben können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

centro
automobile

3500 Krems an der Donau
Gewerbeparkstraße 25
T: 02732/86 55 50

www.centro.at/leapmotor

kremstelegramm



2



3



4



1



5



6

1 Volksschule Egelsee feiert 130 Jahre

Mit einem stimmungsvollen Festakt im vollbesetzten Turnsaal und einem Schulfest feierte die Volksschule Egelsee ihr 130-jähriges Bestehen. Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte sowie zahlreiche Ehrengäste blickten gemeinsam auf die Geschichte der Schule zurück und feierten zugleich ihre lebendige Gegenwart.

2 Musikalischer Abschied für Hubert Pöll

Mit einem abwechslungsreichen Konzert in der Evangelischen Heilandskirche verabschiedete die Musikschule Krems das Schuljahr 2025/26 und zugleich ihren langjährigen Direktor Hubert Pöll in den Ruhestand. Bürgermeister Peter Molnar dankte ihm für seinen lang-

jährigen und engagierten Einsatz für die musikalische Ausbildung unzähliger Kinder und Jugendlicher sowie für die erfolgreiche Entwicklung der Musikschule.

3 Gemeinsam mit Greenpeace für eine grünere Stadt

Stadtchef Peter Molnar hat als erster Bürgermeister Österreichs die „Greenpeace NaturStadt-Garantie“ unterzeichnet. Mit seiner Unterschrift gibt er den Kremser Bürger:innen sein Versprechen, sich weiterhin für den Erhalt und den Ausbau von Grünflächen sowie eine klimafitte Stadtentwicklung einzusetzen. „Mit der Unterzeichnung der NaturStadt-Garantie übernimmt Krems Verantwortung und zeigt, wie Klimaanpassung und Lebensqualität gemeinsam gedacht werden können.

Wir hoffen, dass viele weitere Städte diesem Beispiel folgen“, so Alexander Egit, Geschäftsführer von Greenpeace Österreich.

4 Bürgermeister begrüßt Neo-Kremser:innen

Einmal im Jahr lädt der Bürgermeister all jene Bürger:innen ein, die Krems zu ihrem neuen Lebensmittelpunkt gemacht haben. Bei einer Stadtführung erfuhren die Neo-Kremser:innen von Fremdenführerin Helma Strizik zunächst viel Wissenswertes zu den historischen Plätzen und Gebäuden in der Innenstadt. Anschließend empfing Stadtchef Peter Molnar die 15 Teilnehmer:innen in seinen Amtsräumen, um dort mit ihnen auf ihren Neustart in Krems anzustoßen.



Martin Kalchauer



5 Sternengarten am Friedhof Krems eröffnet

Als Sternenkinder werden jene Kinder bezeichnet, die während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach verstorben sind. Der neue Sternengarten am Friedhof Krems soll betroffenen Eltern und Familien einen würdevollen Ort bieten, an dem sie ihrer Kinder gedenken können. Den Anstoß für das Projekt gab Stationsleiterin Katrin Böhm vom Universitätsklinikum Krems. Maßgeblich initiiert wurde die Umsetzung von Lisa Dworschak, Mitarbeiterin der Bestattung und Friedhofsverwaltung Krems. Die Errichtung konnte größtenteils aus Spendengeldern finanziert werden. Der Sternengarten sei ein wichtiger Puzzlestein in einem Netzwerk aus Medizin, Pflege, Hebammen, Psycholog:innen und vielen

weiteren engagierten Menschen, die Familien in dieser schwierigen Situation begleiten, betonte Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.

6 Delegation aus Krems zu Besuch in Böblingen

Die langjährige Städtepartnerschaft zwischen Krems und Böblingen wurde beim 43. Böblinger Stadtfest erneut mit Leben erfüllt. Bürgermeister Peter Molnar reiste gemeinsam mit einer Kremser Delegation nach Baden-Württemberg, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten weiter auszubauen. Begleitet wurde der Stadtchef von Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber, Kulturamtsleiter Gregor Kremser sowie der neuen Beauftragten für Städtepartnerschaften im Kulturamt, Tabea Lepuschitz. Neben dem Besuch des Stadtfestes war der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt ein weiterer Höhepunkt.

7 Großes Interesse an zeitgenössischer Kunst

Die Eröffnung der Ausstellung „INTERMEZZO“ lockte zahlreiche Besucher:innen in die galeriekrems. Im Mittelpunkt des Abends stand das vielseitige Schaffen des in Krems geborenen Künstlers J. F. Sochurek. Seine aktuellen Werke verbinden Farbe, Form und Material und reichen von vielschichtigen Wandobjekten bis zu räumlichen Skulpturen. Die Ausstellung ist noch bis 20. September in der galeriekrems im museumkrems, Körnermarkt 14, zu sehen. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr.

8 Steiner Ruder Club feiert sein 150-jähriges Jubiläum

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Gesellschaft folgten der Einladung des Steiner Ruder Clubs zu dessen Jubiläumsfeier. „Der Steiner Ruder Club steht seit 150 Jahren für sportliche Leidenschaft, gelebten Zusammen-

halt und ein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement. Generationen von Kremserinnen und Kremsern haben hier ihre sportliche Heimat gefunden“, betonte Bürgermeister Peter Molnar. Auch heute sei der Verein weit mehr als ein Sportclub – er sei ein wichtiger Teil der Identität von Krems. Als Zeichen des Dankes für seine 25-jährige Mitgliedschaft und seine langjährige Tätigkeit als Obmann erhielt Hans Allinger einen historischen Dachziegel des Bootshauses, versehen mit den Unterschriften der Vereinsmitglieder.

9 Erfolgreiche Premiere der Kiwanis Kids Ferienwoche

Von 3. bis 7. August fand erstmals die Kiwanis Kids Ferienwoche in Krems statt. Der Kiwanis Club Krems-Wachau finanzierte das neue Ferienprojekt durch seine Spendeinnahmen und ermöglichte 21 Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren eine abwechslungsreiche Woche voller Bewegung, Abenteuer und Gemeinschaft zu einem sehr niedrigen Preis. Die Auswahl der Kinder sowie die Gestaltung des Programms erfolgte durch den Verein Impulse Krems. Auf dem Programm standen unter anderem ein Selbstbehauptungs- und Bewegungsworkshop mit Blackbelt Krems, eine Schatzsuche entlang der Donau, Besuche bei der Abfallwirtschaft Krems und im Einkaufszentrum MARIANDL, ein Blaulichttag mit Feuerwehr, Polizei und Rotem Kreuz, die Teilnahme am Kremser Ferienspiel, eine Stadtführung mit Märchenerzählerin Dena Seidl sowie ein Besuch des Kremser Freibades.

Ausführliche Informationen sowie viele weitere aktuelle Nachrichten lesen Sie auf www.krems.at

kremsmeinung



Beweidung ist gelebter Naturschutz

Mit dem neuen Beweidungsprojekt am Braunsdorfer Berg unterstützen wir als Stadt Krems nicht nur eine bewährte Art der Landschaftspflege, sondern leben Naturschutz. Gerade Beweidung zeigt, wie Verbuschung

und Verwaldung zum Schutz von seltenen Pflanzenarten hintangehalten werden kann. Durch diese schonungsvolle Art der Bodenbearbeitung und das selektive Fressen von Schafen oder Ziegen können Bodenstellen wieder freigelegt werden. So entstehen wieder Plätze, wo Kuhschellen oder die traditionelle Steinfeder gedeihen können; auch Insekten finden wertvollen Lebensraum. Gerade im Naturschutz braucht es viele Partner, um den Aufgaben gerecht werden zu können. So muss man den privaten Grundstückseigentümern danken, dass sie dieses Projekt unterstützen.

nen; auch Insekten finden wertvollen Lebensraum. Gerade im Naturschutz braucht es viele Partner, um den Aufgaben gerecht werden zu können. So muss man den privaten Grundstückseigentümern danken, dass sie dieses Projekt unterstützen.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Gegen neue Klima-Extreme vorsorgen!

Krems im Klimaschock mit 40,2 Grad. Noch liefert unser Wasserwerk genug Wasser, wo aber Bewässerung fehlt – auf Grünflächen, Feldern, in Wein- und Nutzgärten – vertrocknet alles. Die

Dürre widerlegt alle wissenschaftsfeindlichen „Stammtischparolen“, die von einigen gegen den im Juni-Gemeinderat beschlossenen Kremser Klimaneutralitätsfahrplan vorgebracht wurden. Bausolierungen, Begrünungen und Entsiegelungen etc. wurden als Klimahysterie und Geldverschwendung abgetan. Die

Bauern und wir Konsumenten werden für die Trockenheit noch teuer bezahlen. Krems muss weiter viel in Hitzeschutz investieren, z. B. auch in Schulen/Kindergärten. Für die KLS darf aber Schutz vor Hitze keine Frage des Geldbeutels sein!

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Verbesserung der medizinischen Versorgung in Krems

Die von der ÖGK geplante Primärversorgungseinheit (PVE) in Krems ist ein wichtiger Schritt. Doch die Umsetzung verzögert sich bereits seit über einem Jahr. Bei einem Besuch des Primärversor-

gungszentrums (PVZ) in St. Pölten konnte ich mich davon überzeugen, wie effizient und patientenorientiert eine solche Einrichtung arbeitet. Genau so ein PVZ braucht Krems. Eine zentral organisierte Primärversorgung ist wichtig, um die Gesundheitsversorgung zukunftssicher zu gestalten. Ein PVZ verbessert die Versorgung

und entlastet das Universitätsklinikum Krems, da viele Fälle bereits ambulant optimal betreut werden können. Die Verantwortlichen sind daher gefordert, für Krems nicht nur ein PVE, sondern zeitnah ein vollwertiges PVZ zu errichten.

Robert Simlinger
Gemeinderat (NEOS)



Klimaschutz duldet keinen Aufschub

In Krems wird seit 90 Jahren die Temperatur gemessen. Fünf der zehn heißesten Tage dieser 90 Jahre fallen ins Jahr 2026. Spitzenwert: 40,2 Grad am 4. August, so heiß war es hier noch nie. Landesweit haben heuer 41 von

50 niederösterreichischen Stationen ihren Rekord gebrochen. Der Trend zeigt klar: In den nächsten Jahren wird das nicht weniger, sondern mehr. Klimaschutz duldet keinen Aufschub. Asphalt runter, Boden auf. Jeder entsiegelte Quadratmeter kühlt. Auf unsere Plätze gehören große Bäume, die wirklich Schatten

werfen, keine Zierbäumchen im Kübel. Die Stadt sollte kühle öffentliche Gebäude als Zufluchtsorte öffnen, mit Trinkwasser, Sitzplatz und langen Öffnungszeiten, für alle, die es daheim nicht mehr aushalten. Damit Krems lebenswert bleibt.

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)

HOME OF
CONSTRUCTION

porr.at

powered by **DORR**



Geschätzte Kremser:innen, dieser Sommer brachte große Hitze und wenig Niederschlag. An heißen Tagen steigt unser Wasserverbrauch deutlich, sei es beim Trinken, Duschen, Bewässern der Gärten oder Befüllen von Pools. Umso wichtiger ist es,

den Wert unserer sicheren Trinkwasserversorgung zu schätzen und bewusst mit der Ressource Wasser umzugehen. Das Wasserwerk Krems stellt auch bei sehr hohem Verbrauch ausreichend Trinkwasser bereit. Im Jahresdurchschnitt werden rund 2,5 Millionen Kubikmeter gefördert, 97 Prozent davon stammen aus Grund-

wasser, drei Prozent aus Quellwasser. Die tägliche Fördermenge sind rund 7,5 Millionen Liter. An Spitzentagen kann der Bedarf auf bis zu 12 Millionen Liter steigen, auch diese Mengen können zuverlässig bereitgestellt werden.

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)



Schulstart: Freiraum für Geist, Seele und Körper

Zum Schulstart braucht es mehr als Leistungsdruck und Digitalisierung. Wahre Bildung stärkt den ganzen Menschen – seinen Geist, seine Seele und seinen Körper. Kunst und Sport sind dabei kein Luxus,

sondern essenziell. Kunst nährt die Seele und schafft Ausdruck, Sport stärkt die Gesundheit und den Teamgeist. Unsere Kinder brauchen im Schulalltag und in der Stadt Orte zum Aufatmen: Jugendliche brauchen Räume, an denen sie sich ohne Kaufzwang treffen, bewegen und entfalten können. Schaffen wir

diese Freiräume in unseren Schulen und Vierteln! Es ist eine Investition in die Zukunft und Gesundheit unserer Kinder.

Dominic Heinz
Gemeinderat (parteionabhängig)

Abfälle als Rohstoffe – Kreislaufwirtschaft praxisnah gestalten

Recyclinggerechte Produkte und gut organisierte Stoffströme sind die Grundlagen für effiziente Ressourcennutzung und Kreislaufführung. **Saubermacher** berät Unternehmen bei der Entwicklung praxisorientierter Kreislaufstrategien.

Unternehmen bei der Analyse relevanter Stoffströme, bei der Entwicklung praxisorientierter Kreislaufstrategien und bei der Identifikation von Möglichkeiten zur Abfallvermeidung. Die Leistungen reichen vom Abfallmanagement bis hin zu Abwasserberatung.

Durchdachtes Öko-Design.

Ein wichtiger Hebel für Kreislaufwirtschaft liegt bereits im Design. Saubermacher analysiert die Recyclingfähigkeit von Produkten im hauseigenen Technikum. Dabei wird untersucht, wie aufwändig es ist, ein Produkt in seine Bestandteile zu trennen. Weiters wird die Sortierfähigkeit der getrennten Bestandteile analysiert und ihr Potenzial für eine stoffliche Verwertung eingeschätzt. Saubermacher unterstützt Unternehmen dabei, Produkte recyclinggerechter zu gestalten und schrittweise besser auf geeignete Stoffkreisläufe auszurichten.



Saubermacher teilt sein Know-How und unterstützt bei innovativer Kreislaufwirtschaft.

Saubermacher stärkt Innovation und Kreislaufwirtschaft.

Saubermacher ist seit über 45 Jahren in der Kreislaufwirtschaft tätig und verfolgt die Vision Zero Waste als langfristiges Leitbild. Das Unternehmen arbeitet laufend an neuen Verwertungslösungen und setzt auf Forschung, Entwicklung und operative Erfahrung. Wie überall gilt auch beim Entsorgen: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Auch im Hinblick auf regulatorische Anforderungen, EU-Kreislaufwirtschaftsziele und die Bewertung möglicher Umweltwirkungen kann eine frühzeitige fachliche Begleitung helfen, Stoffströme planbarer zu organisieren.

Mehr Infos unter [saubermacher.com](https://www.saubermacher.com)

kremsgemeinderat

41. öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 24. Juni

Fahrplan zur Klimaneutralität abgesegnet

Mit dem Klimaneutralitätsfahrplan hat die Stadt Krems eine wesentliche strategische Grundlage für ihre zukünftige Klima- und Energiepolitik geschaffen. Der Fahrplan ist das Ergebnis eines über einjährigen Entwicklungsprozesses und definiert den Weg der Stadt zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2040. Die Stadtverwaltung soll bereits bis 2030 klimaneutral sein. Der Klimaneutralitätsfahrplan umfasst unter anderem Maßnahmen in den Bereichen Gebäude, Energie, Mobilität und Kreislaufwirtschaft sowie ein Monitoring-System zur laufenden Erfolgskontrolle. Gleichzeitig werden mit der Einrichtung eines städtischen Klimabüros klare Zuständigkeiten für die Umsetzung geschaffen. Mehrheitlich zur Kenntnis genommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Masterplan E-Ladeinfrastruktur aktualisiert

Der Masterplan E-Ladeinfrastruktur 2026+ wurde aktualisiert. Er bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau öffentlicher Ladepunkte im Stadtgebiet und berücksichtigt die stark gestiegene Bedeutung der Elektromobilität. Einstimmig zur Kenntnis genommen. Berichterstatter: Bürgermeister Peter Molnar

Nextbike-Angebot wird erweitert

Das Fahrradverleihsystem nextbike wird in Krems weiter ausgebaut. Der Gemeinderat beschloss die Erweiterung des Angebots um drei zusätzliche Verleihstationen mit jeweils vier Rädern in Lerchenfeld, Rehberg und Stein. Zudem wird die Finanzierung des Winterbetriebs sowie der kostenlosen zweiten Viertelstunde bei Fahrten innerhalb des Stadtgebiets

bis Ende 2029 fortgeführt. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch

Verkehrsentlastung für Gneixendorf geplant

Der Gemeinderat hat eine Änderung des Flächenwidmungsplans für den Bereich Schloss Wasserhof in Gneixendorf beschlossen. Diese ist die Grundlage dafür, dass die geplante Straßenanbindung mit Geh- und Radweg an den bestehenden Kreisverkehr bei der B 37 realisiert werden kann. Die neue Verbindung soll das Ortsgebiet entlasten und berücksichtigt gleichzeitig verbindliche Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz

Straßensanierungen in der Mitterau und Rehberg

Der Gemeinderat gab grünes Licht für zwei Straßenbauprojekte: In der Rechten Kremszeile wird auf einer Länge von rund 500 Metern (zwischen den Hausnummern 52 und 62) die Fahrbahn saniert. Die Kosten belaufen sich auf rund 270.000 Euro. Darüber hinaus wird der Seilerweg zwischen Mühlhofstraße und Milotabrücke auf einer Länge von rund 210 Metern erneuert. Dafür sind rund 160.000 Euro vorgesehen. Beide Projekte wurden bereits in den Sommermonaten durchgeführt. Jeweils einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl

Weitere Sanierung des Parkdecks WEST

Nach der bereits abgeschlossenen Sanierung der oberen Ebene wird nun auch das Erdgeschoß des Parkdecks WEST in der Kasernstraße umfassend erneuert. Vorgesehen sind Arbeiten an Fahrbahn, Beleuchtung und Fassade. Die Auftragssumme beträgt rund 331.000 Euro und die Arbeiten sind von Mitte September bis spätestens Ende November geplant. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Alexandra Ambrosch



Parkraumbewirtschaftung wird umfassend evaluiert

Mittels Dringlichkeitsantrags sprach sich der Gemeinderat dafür aus, nach dem Vorbild der früheren Arbeitsgruppe Parken eine strukturierte politische Beratung zur Parkraumbewirtschaftung einzurichten. Innerhalb von vier Monaten soll hier entweder eine eigene Arbeitsgruppe gegründet werden oder die Beratung soll innerhalb des zuständigen Verkehrsausschusses stattfinden. Dabei sollen alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie die zuständigen Fachabteilungen des Magistrats eingebunden werden. Die Teilnehmer:innen sollen insbesondere die bisherigen Erfahrungen mit der Umstellung der städtischen Parkdecks auf flexibles Parken, der Parkraumbewirtschaftung und dem digitalen Parkleitsystem diskutieren und evaluieren. Einstimmig angenommen. Antragsteller: KLS-Fraktion

Sanierung des jüdischen Friedhofs abgesichert

Als Voraussetzung für die geplante Sanierung des jüdischen Friedhofs in Krems beschloss der Gemeinderat ein Instandhaltungsübereinkommen mit der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. Die Sanierungsmaßnahmen sind für das Jahr 2027 vorgesehen und werden durch den Nationalfonds, das Land Niederösterreich und die Israelitische Kultusgemeinde finanziert. Die Stadt Krems verpflichtet sich nach der Sanierung für 20 Jahre zur Instandhaltung des Friedhofs. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Kulturgemeinderätin Elisabeth Kreuzhuber

Fortführung der Förderung privater Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Stadt verlängert die Förderung für private Tagesbetreuungseinrichtungen ab dem Jahr 2027 bis auf Widerruf durch den Gemeinderat. Die Förderung soll die finanzielle Planungssicherheit der Einrichtungen stärken und den Fortbestand des Angebots absichern. Die privaten Tagesbetreuungseinrichtungen stellen unter anderem beitragsfreie Betreuungsplätze am Vormittag für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhrer

Anpassung der Miettarife für Schulturnsäle

Mit September 2026 werden die Tarife für die Vermietung der Schulturnsäle angepasst. Hintergrund sind gestiegene Betriebs-, Energie- und Personalkosten. Die Miettarife orientieren sich an der Tarifordnung der Sporthalle Krems in Relation zur

jeweiligen Turnsaalgröße. Für Kremser Vereine erhöht sich der Stundensatz für die Anmietung der Volksschulturnsäle von 9 auf 9,90 Euro. Zusätzlich wird der Zuschlag für die Beheizung zwischen Oktober und April von 2,20 auf 2,40 Euro erhöht. Ebenso werden die Tarife für die Benützung der Turnhalle des Schulzentrums angepasst. Mehrheitlich angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhrer

Dienstpostenplan und Funktionsverordnung beschlossen

Der Gemeinderat genehmigte den Dienstpostenplan 2026 der Stadt Krems für die Hoheitsverwaltung und die Stadtbetriebe sowie die aktualisierte Funktionsverordnung. Beide Beschlüsse dienen der Anpassung an geänderte landesgesetzliche Vorgaben. Zusätzliche Dienstposten werden dadurch nicht geschaffen, und es ergeben sich keine finanziellen Änderungen im Personalbudget.

Jeweils einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer

Rechnungsabschluss 2025 genehmigt

Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss der Stadt für das Haushaltsjahr 2025 abgesegnet. Auch der Rechnungsabschluss für die Eigenbetriebe fand die Zustimmung der Mandatäre. Weiters genehmigte das Gremium die Prüfberichte für Rechnungsabschluss, Geschäftsbericht der Eigenbetriebe und Stadthauptkasse. Jeweils einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer und Gemeinderat Wolfgang Mahrer

*Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats finden am Dienstag, 29. September, und Mittwoch, 21. Oktober, jeweils um 18 Uhr im Rathaus Stein statt.
Livestream: www.krems.at/gemeinderatlive*

VOLVO

Der neue vollelektrische Volvo EX60.



Überzeugt ohne Überzeugungsarbeit.
Über 1.000 Mal verkauft. Noch vor der ersten Probefahrt.

Jetzt bei den Volvo
Experience Days erleben.

*Volvo EX60. Stromverbrauch: 14,9 – 19,2 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 511 – 810 km. Jeweils kombiniert, basierend auf WLTP-Teststandards, die unter bestimmten Testbedingungen ermittelt wurden. Die tatsächliche Reichweite kann je nach Ladezustand, Fahrzeugspezifikation, Außentemperatur, Topografie, Geschwindigkeit und Fahrstil variieren. MY27. Symbolbild. Irrtümer und Fehler vorbehalten. Stand: September 2026.

Autohaus Teuschl GmbH

Hafenstraße 50
3500 Krems

02732 83428
volvo@teuschl.at
volvocars.at/teuschl



kremsservice

Bürgerservice

Öffnungszeiten städtischer Betriebe

Sport- und Freizeitbad Mirador Hallenbad:

täglich von 9 bis 21 Uhr

Loftsauna: bis 15. September
Mo-Fr 13-21 Uhr; Sa & So 10-21 Uhr;
ab 16. September
täglich von 10 bis 21 Uhr

Freibad:

bis 15. September täglich geöffnet
von 9 bis 20 Uhr
www.mirador-krems.at

Bücherei: Di 10-18 Uhr, Mi 10-16 Uhr,
Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr,
www.krems.at/buecherei

museumkrems: täglich 10-18 Uhr;
www.museumkrems.at

AWA-Abfuhrtermine

www.krems.at/muellkalender
oder Tel. 02732/801-653

Aktuelle Wasserwerte

www.krems.at/wasserqualitaet

Straßenbeleuchtung

Störungsmeldung: Tel. 02732/82915,
lichtservice@evn.at, www.evn.at
oder per EVN-App. Wichtig: Straße
und Hausnummer des nächstgele-
genen Gebäudes oder Nummer
des Lichtmastes bekannt geben!

Soziales

Ärztenotdienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärzte-
kammer ist von Mo bis Fr von
19 bis 7 Uhr und am Wochenende

von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141
erreichbar. Die diensthabende
Wochenend-Ordination ist jeweils
von 9 bis 11 Uhr besetzt. Nähere
Infos: www.arztnoe.at, www.141.at

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ
Zahnärztekammer (Samstag, Sonn-
und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141,
noe.zahnaerztekammer.at

Apothekennotdienst

www.apo24.at

Krankentransporte

Rotes Kreuz, Anmeldung: Tel. 14844

Partner- und Familienberatung

Beratung und Aussprache bei
Scheidung oder Trennung: jeden
2. und 4. Dienstag im Monat, Lan-
desgericht Krems, 1. Stock, 9-11 Uhr.
Anmeldung: Tel. 05 / 924 973 810

Pensionssprechstunden

Angebot von ÖGK & PVA, Termin-
vereinbarung unter 050303 / 32170

Beratung für Behinderte

Christoph Stricker, Behinderten-
beauftragter der Stadt Krems,
bebe@krems.gv.at, 02732/801-899,
www.krems.at/behinderung oder
www.facebook.com/bebeKrems

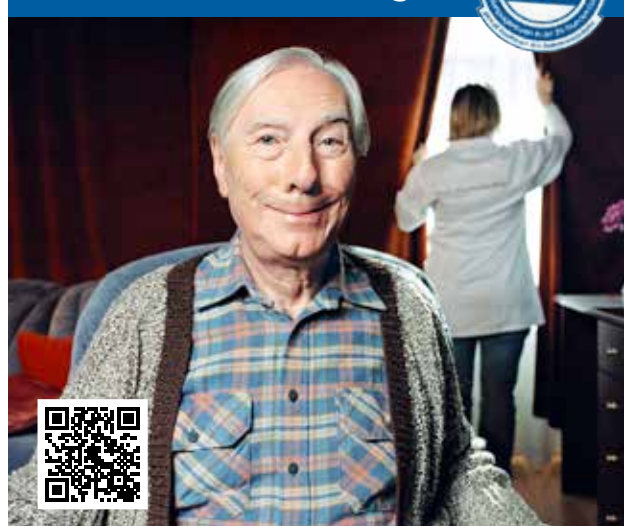
Beratung für Blinde und Sehbehinderte

Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen
Österreichs; nächstes Treffen am Frei-
tag, 11. September und 9. Oktober,
ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor,
Südtirolerpl. 2. Infos: 0664/559 13 09
oder 0676/462 54 55

Demenz-Service NÖ

NÖ Demenz-Hotline 0800 700 300
(Mo-Fr 8-16 Uhr), www.demenz-servicenoe.at, anonyme persönliche
Beratung: Freitag, 18. September und
16. Oktober, jeweils 9 bis 11 Uhr, im
Servicecenter der ÖGK Krems,
Dr.-Josef-Maria-Eder-Gasse 3;
Infos: 0676/838 448 172

24 Stunden-Betreuung mit offiziellem Gütesiegel!



SCHNELL

Angebot in 15 Min.
Pfleger:in in 3 Tagen

KOMPETENT

geschultes Personal
ÖQZ-Zertifizierung

MITFÜHLEND

ehrlich, loyal und
menschlich

Zuhause bestens betreut!

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at

**pflege
daheim**

Notrufnummern

Feuerwehr 122
 Polizei 133
 Rettung 144
 Wasserrettung 130
 Gasgebrechen 128
 Frauen-Helpline 0800 222 555
 Männer-Notruf 0800 246 247
 Rat auf Draht 147
 Telefonseelsorge 142

Standesamt

Geburten

Malia Degn, 1.6.; Wateen Alaiban, 11.6.; Inara Alija, 10.6.; Malik Tagirov, 17.6.; Selin Ioana Constantin, 9.7.; Harun Tutkur, 10.7.; Alisa Zakhelwal, 26.7.; Amalia-Andreea Benzar, 28.7.; Hila Sohily, 12.8.

Hochzeiten

Ulrike Schachermeier und Andreas Czernoch, 15.6.; Aščerić Semir und Avčilar Berivan, 25.7.; Markus Julian Berger und Ana-Maria Ungureanu, 25.7.; Michael Braun und Hannah Ziegler, 12.8.

Sterbefälle

Maximilian Pirker (1954), 4.6.; Johann Strasser (1959), 3.6.; Irene Fögerl (1958), 7.6.; Ernest Bauer (1955), 8.6.; Gerhard Waidbacher (1966), 9.6.; Franz Zorn (1953), 7.6.; Lucie Winter (1937), 10.6.; Elfriede Pichler (1942), 10.6.; Klara Grünwald (1930), 13.6.; Heinrich Bednar (1941), 13.6.; Anna Riedler (1935), 13.6.; Werner Hofmann (1952), 16.6.; Ilias Edilsultanov (1974), 11.6.; Markus Starkl (1972), 16.6.; Bruno Eckenbauer (1952), 7.6.; Monika Übl (1941), 20.6.; Gabriele Kroneis (1935), 24.6.; Gertrude Schuberth (1933), 14.6.; Helga Winkler (1940), 24.6.; Ingeborg Glück (1935), 23.6.; Renate Karner (1931), 29.6.; Hanni Hofstetter (1939), 29.6.; Eva Maria Haider (1957), 1.7.; Elfriede Donabaum (1936), 1.7.; Franz Pauser (1956), 1.7.; Margit Hagmann (1937), 1.7.; Adolf Brunner (1938),

30.6.; Waldtraud Kernbeis (1941), 2.7.; Ludmilla Sinek (1933), 2.7.; Elisabeth Krenmayr (1932), 1.7.; Robert Gerhold (1928), 3.7.; Ilse Thiel (1939), 6.7.; Anna Bauer (1939), 7.7.; Josef Weichselbaum (1940), 2.7.; Karl Geyer (1934), 6.7.; Monika Siller (1949), 14.7.; Friedrich Steinwitz (1930), 13.7.; Friedrich Weichselbaumer (1939), 13.7.; Walter Draxler (1958), 17.7.; Adolf Stuhl (1926), 18.7.; Wolfgang Hirmke (1956), 19.7.; Adolfine Hollensteiner (1939), 22.7.; Hermine Krepler (1932), 24.7.; Leopold Emberger (1939), 26.7.; Hildegard Fuchs (1942), 27.7.; Franz Celadnik (1943), 27.7.; Karl Wunderbaldinger (1946), 5.8.; Elisabeth Wandl (1929), 5.8.; Lukas Wabnegger (1999), 31.7.; Edeltraut Lemmerhofer (1929), 8.8.; Waltraud Resch (1941), 7.8.; Hedwig Schöps (1930), 10.8.; Franz Kaiblinger (1943), 7.8.; Herta Stöger (1931), 10.8.; Hertha Kanzler (1928), 12.8.; Josef Fahrthofer (1966), 12.8.; Maria Micu (1952), 13.8.

Jubilare Juni

80. Geburtstag

Franz Bockberger, Ingeborg Zauchinger, Oskar Mestl, Marta Krieger, Rudolf Niederleithner, Ludwig Schöllbauer, Maximilian Reiter, Ernst Helldorff

90. Geburtstag

Berta Seitner, Margareta Moser, Helmut Wallner, Hertha Garger, Emmerich Garger, Edeltrudis Schmied, Margareta Dazingen

95. Geburtstag

Kurt Körbler, Berta Leitner, Ingeborg Seiler

104. Geburtstag

Johanna Rath

Diamantene Hochzeit

Helene und Walter Schaffhauser, Ilse und Walter Palmberger,

Christa und Gerhard Zauner, Josefa und Rudolf Gusenbauer, Irmtraud und Raimund Adametz, Ernestine und Rudolf Kluwick, Elisabeth und Günter Gronister

Goldene Hochzeit

Ernestine und Gerhard Prock, Angela und Erich Pleßberger

Jubilare Juli

80. Geburtstag

Ingrid Bamberger, Karl Weinkum, Hilda Steinschaden, Hermann Jell, Friedrich Hartl, Karl Steiner, Karl Reinberg, Alexander Kollmann, Lieselotte Rauscher, Elfriede Prommer, Waltraud Tomasek

90. Geburtstag

Liselotte Reisinger, Gertrude Timmerman, Heinrich Mayerhofer, Kurt Kammerer, Ernestine Stumvoll, Josef Steiner, Maria Hetzenberger, Johann Reif, Ingeborg Gruber

95. Geburtstag

Heinz Schätz

100. Geburtstag

Gertrude Benesch

101. Geburtstag

Ludwig Knorr, Rosalia Waidbacher

Eiserne Hochzeit

Irmtraud und Adolf Kober

Diamantene Hochzeit

Mina und Hajrudin Hodžić, Anna und Alois Berger, Elfriede und Reinhold Schlamberger, Gerta und Franz Hösel, Helga und Paul Seitz

Goldene Hochzeit

Christiane und Wolfgang Krejs, Elfriede und Josef Paukner, Elisabeth und Karl Zierlinger, Edith und Lorenz Seilnberger, Christine und Alfred Mayer

Heurige

Familie Fock

bis 10. September
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Koarl – Familie Karl

bis 13. September
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Heuriger Ramallo-Hamböck

bis 30. September
Steiner Kellergasse 21
02732/84568

Weinbau Tanzer

11. bis 13. September
Thallerner Hauptstraße 1
02739/2208

Kellermeile Angern-Thallern

11. bis 13. September
www.kellermeile.at

Heuriger Müllner

11. September bis 4. Oktober
Stadtgraben 50
0676/3420967

Heurigenwerkstatt

Familie Lorenz

17. September
bis 4. Oktober
Rehberg, Josefigasse 21
0680/5537357

Nicole Judmann

18. bis 27. September
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Erntedankfest Egelsee

20. September
Am Neuberg, Egelsee

Heuriger Erich Hamböck

1. bis 31. Oktober
Steiner Kellergasse
02732/84568

Familie Kurz

9. bis 18. Oktober
Untere Scheibenhofstr. 39
02732/41440

Bernhard Jedlicka

9. bis 18. Oktober
In der Leithen,
Keller Frechaulucke
0664/1516405

Weingut Mayer Resch

16. bis 26. Oktober
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Nähere Infos: [www.krems.at/
heurigenkalender](http://www.krems.at/heurigenkalender)*

Sprechstunden der Politiker:innen

Bürgermeister

Mag. Peter Molnar
Mi, 14 bis 18 Uhr, Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-221
bgm@krems.gv.at

Vizebürgermeisterin

Eva Hollerer
Rathaus Krems
Tel. 0676/848828211
oder 02732 / 801-396

Vizebürgermeister

DI Dr. Florian Kamleitner
Rathaus Krems
Tel. 02732 / 801-216

Stadträtin Dipl. Päd.

Alexandra Ambrosch BEd
Tel. 0664/3465289

Stadtrat Günter Herz

Service Center Bauen
Tel. 0676/9395441

Stadtrat Christoph Hofbauer

Tel. 0664/1013797

Stadträtin DI Bernadette Laister

Tel. 0664/3898408

Stadtrat KR Prof. Helmut Mayer

Tel. 0664/3300190

Stadtrat ÖKR Martin Sedelmaier

Tel. 0664/3733122

Stadtrat Werner Stöberl

Tel. 0664/5120733

Stadtrat Martin Zöhrer

Tel. 0664/1415156

Fuß- und Radverkehrsbeauftragte:

Ronny Weßling
Tel. 0650/5854666
Dr. Michaela Binder
Tel. 0650/3406664
krems@fuss-radverkehr.at

Kulturbeauftragte:

Mag. Elisabeth Kreuzhuber, MBA
Sprechstunde: Di, 15 Uhr
kulturamt@krems.gv.at



**Ihre ungebundenen
Versicherungsmakler!**
Austraße 45, 3512 Mautern
Hauptstraße 1a, 3620 Spitz
Tel.: +43 2713 20210

Thomas Murth Martin

+43 664 914 411 3
thomas.murth@beratung-optimierung.at

+43 664 470 504 3
martin.murth@beratung-optimierung.at

**Wir machen Versicherung verständlich,
denn Versichern heißt vertrauen!**

www.murth-versicherung.at





Ein Jahr für die Demokratie

Bis Juni 2027 widmet sich Krems dem Thema Demokratie.

Der Verein „Demokratie bewegt“ organisiert in Kooperation mit der Stadt Krems ein vielfältiges Programm mit Veranstaltungen, Workshops, Stammtischen, Podiumsdiskussionen und Beteiligungsformaten. Ziel ist es, das Demokratieverständnis zu stärken, unterschiedliche Sichtweisen ins Gespräch zu bringen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung aufzuzeigen.

Geplant sind unter anderem die Gründung eines Jugendrats für 14- bis 20-Jährige, dessen Ideen künftig vom Kremser Gemeinderat behandelt werden sollen, Workshops an Schulen sowie Diskussionsveranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Mit Blick auf die Gemeinderatswahl 2027 soll eine Publikumsdiskussion

mit Vertreter:innen aller Parteien stattfinden.

Den Auftakt für das „Jahr der Demokratie“ macht am Samstag, 17. Oktober, von 10 bis 14 Uhr die Veranstaltung „Gutes Essen für alle“ am Pfarrplatz. Regionale Produzent:innen und Initiativen zeigen, wie Ernährung, Versorgungssicherheit und gesellschaftliche Verantwortung zusammenhängen.

Am 19. Oktober um 18 Uhr erklingt auf der Rathausstiege die Europahymne, gesungen vom Chor der Volksschule Hafnerplatz. Um 19 Uhr folgt im Gasthaus Salzstadl in Krems-Stein die Keynote „2030 – Wie wir mit Freude die Demokratie gerettet haben werden“ mit Sozialforscher Günther Ogris. Der Eintritt zu diesen drei Veranstaltungen ist frei.

Mehr Informationen:
www.demokratie-bewegt.at

KLEINE FLÄCHEN, GROSSE WIRKUNG

Zwei Folder über Blumenwiesen und „wilde Ecken“

Blumenwiesen und „wilde Ecken“ in der Stadt fördern die Artenvielfalt und machen Krems noch lebenswerter. Sie bieten wertvollen Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel und viele weitere Tierarten. Mit zwei Foldern informiert die Stadt Krems darüber, wie sich Biodiversität ganz einfach umsetzen lässt. Die Folder „Blumenwiese“ und „Wilde Ecken – Unordnung erwünscht“ enthalten praktische Tipps zur Anlage und Pflege naturnaher Flächen sowie Informationen über den Wert heimischer Pflanzen für die Tierwelt. Mit den Foldern möchte die Stadt Krems gemeinsam mit der *Initiative Kremser Klimabaum* zeigen, wie sich Biodiversität umsetzen lässt. Die beiden Folder „Blumenwiese“ und „Wilde Ecken – Unordnung erwünscht“ liegen im Stadtgartenamt (Rechte Kramszeile 64), im Stadtpark sowie im Mitterau-Park auf, wo eine großzügige Blumenwiese entstand.

Initiative Kremser Klimabaum
Walter Gangl, Tel.: 0664/5156516,
pate@klima-baum.at,
Stadtgartenamt Krems: 02732/801656,
stadtgarten@krems.gv.at



Franz Dorn (Initiative Kremser Klimabaum), Bürgermeister Peter Molnar und Stadtgartenamtsleiter Eduard Pauer vor der Blumenwiese im Mitteraupark – von links.



JETZT NEU

Trinkbrunnen im digitalen Stadtplan

Die Standorte der öffentlichen Trinkbrunnen in Krems sind ab sofort auch im digitalen Stadtplan zu finden. Unter der Kategorie „Freizeit und Sport“/„Trinkbrunnen“ werden alle derzeit

20 Standorte übersichtlich dargestellt. Die Trinkbrunnen verteilen sich auf mehrere Stadtteile im gesamten Stadtgebiet. Zuletzt wurde im Zuge der Neugestaltung des Hafnerplatzes ein weiterer Trinkbrunnen errichtet.

www.krems.at/stadtplan



Neues System für altes Glas

Die Umstellung
der Glassammlung
auf das Hubsystem
in Krems ist
abgeschlossen.

Die Altglascontainer werden bei der neuen Sammelmethode mit einem Kran direkt vom Sammelfahrzeug aufgenommen und entleert. Das erleichtert die Sammlung und ermöglicht eine effizientere Abwicklung der Entleerung.

Standorte im Blick

Bei einer stadtweiten Umstellung lassen sich die unterschiedlichen individuellen Bedürfnisse leider nicht in allen Fällen gleichermaßen berücksichtigen. Neben den technischen Möglichkeiten des Hubsystems wurden bei der Planung der neuen

Standortstruktur auch die erhobenen Füllstände und der tatsächliche Sammelbedarf berücksichtigt.

Standorte, die im Beobachtungszeitraum beispielsweise nur zu rund einem Drittel gefüllt waren, wurden bei der Neustrukturierung eher aufgelassen. Einige bisherige Standorte mussten außerdem aufgelassen oder verlegt werden, weil sie mit dem neuen Sammelfahrzeug nicht angefahren werden können. Gleichzeitig stehen jedoch weiterhin zahlreiche öffentliche Glassammelstellen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung. Die Standorte werden nun in den

In die Altglassammlung gehören ausschließlich Glasverpackungen. Nicht hinein gehören unter anderem Trinkgläser, Fensterglas oder Spiegel.



AGR (2)

nächsten Monaten evaluiert und bei Bedarf erweitert oder verlegt.

Jeder Glascontainer kann genutzt werden

Für die Entsorgung gilt: jede öffentliche Glassammelstelle kann genutzt werden. Es besteht keine Verpflichtung, einen bestimmten Standort aufzusuchen. Die aktuellen Standorte der Glascontainer sind im Online-Stadtplan der Stadt Krems unter www.krems.at/stadtplan abrufbar.

Altglas nicht in den Restmüll!

Glasverpackungen sind wertvolle Rohstoffe und können wiederverwertet werden. Altglas gehört daher nicht in den Restmüll, sondern in die dafür vorgesehenen Glascontainer.

In die Altglassammlung gehören ausschließlich Glasverpackungen. Dazu zählen beispielsweise leere Wein-, Bier- und Getränkeflaschen sowie Konservengläser. Nicht hinein gehören unter anderem Trinkgläser, Fensterglas, Spiegel, Keramik und Porzellan. Weiß- und Buntglas sind getrennt zu sammeln.

Einwurfzeiten beachten!

Um die Anrainer:innen vor unnötigem Lärm zu schützen, gelten für die Glassammelstellen Einwurfzeiten werktags von 7 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen soll kein Altglas eingeworfen werden.

www.awa-stadtkrems.at

Gut zu wissen

Standorte: Die aktuellen Glascontainer sind im Online-Stadtplan (www.krems.at/stadtplan) abrufbar, das Altglas kann bei jedem öffentlichen Glascontainer in Krems entsorgt werden.

Einwurfzeiten: Werktags von 7 bis 20 Uhr; außerhalb der Einwurfzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen soll kein Glas eingeworfen werden.

Hier finden Sie die aktuellen Standorte der Glassammelstellen:



Bitte geben Sie Glasverpackungen zum Altglas.

Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.



austria
glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA

Gefahr im Müll: Batterien richtig entsorgen

In Niederösterreich landen jährlich rund 7,7 Tonnen Batterien und Akkus im Restmüll. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern auch gefährlich.

Vor allem Lithiumbatterien können beim Sammeln, Pressen oder Sortieren beschädigt werden und Brände oder Explosionen auslösen. Im Schnitt befinden sich in jedem Müllfahrzeug acht Lithiumbatterien – eine erhebliche Gefahr für Fahrzeuge, Anlagen und die Menschen, die in der Abfallwirtschaft arbeiten. Besondere Vorsicht gilt bei kleinen Elektrogeräten: elektrische Zahnbürsten, Spielzeug, Rasierer, Fernbedienungen, blinkende Schuhe oder E-Zigaretten enthalten häufig Batterien oder fest verbaute Akkus. Die einfache Faustregel lautet: Alles, was leuchtet, blinkt, Geräusche macht oder sich bewegt, gehört nicht in den Restmüll.

Auch Batterien und Akkus, die nicht aus einem Gerät entfernt werden können, müssen fachgerecht entsorgt werden. Dafür steht das Altstoffsammelzentrum in der Rechten Kremszeile 64 zur Verfügung. Batterien, Akkus und Elektroaltgeräte können dort kostenlos abgegeben werden. Wenn möglich, sollten Batterien und Akkus vor der Abgabe aus den Geräten entfernt werden.

Aktionswoche gegen Batteriebrände

Um auf die Gefahren falsch entsorgter Batterien aufmerksam zu machen, findet von 12. bis 17. Oktober 2026 eine österreichweite Aktionswoche gegen Batteriebrände statt. Im Mittelpunkt stehen Information, Bewusstseinsbildung und der richtige Umgang mit Batterien und Akkus.

Passend dazu gibt es auch ein Gewinnspiel. Die Aktionswoche bietet damit eine gute Gelegenheit, das eigene Wissen rund um Batterien aufzufrischen und gleichzeitig ein wichtiges Zeichen für mehr Sicherheit in der Abfallwirtschaft zu setzen. Denn richtige Entsorgung ist ganz einfach: Batterien und Akkus gehören nicht in den Restmüll, sondern zur entsprechenden Sammelstelle.



Die einfache Faustregel lautet:
Alles, was leuchtet, blinkt,
Geräusche macht oder sich bewegt,
gehört nicht in den Restmüll.





Tatort Tonne: Lebensmittel retten statt wegwerfen

Nicht alles, was abgelaufen, schrumpelig ist oder übrig bleibt, gehört in die Tonne. Manchmal braucht es nur einen zweiten Blick und ein bisschen Kreativität, um aus vermeintlichen Resten wieder etwas Köstliches zu zaubern.

Die Zahlen zeigen, wie groß das Problem ist: Laut der Restmüllanalyse 2025 des Landes Niederösterreich landen jährlich rund 35.000 Tonnen genießbare Lebensmittel im Restmüll. Das entspricht etwa 21 Kilogramm pro Person. Für einen durchschnittlichen Haushalt bedeutet das rund 500 Euro pro Jahr, die buchstäblich im Müll landen. Dabei sind es häufig gar nicht große Mengen, die den Unterschied machen. Oft führen fehlende Planung, falsche Lagerung oder ein zu schneller Blick auf das Mindesthaltbarkeitsdatum dazu, dass Lebensmittel unnötig entsorgt werden.

Tatort Küche: Erst schauen, dann wegwerfen

Viele Lebensmittel können mit einfachen Tricks länger genutzt werden. Eine Gurke ist beispielsweise nicht automatisch ein Fall für die Tonne, nur weil sie weich oder etwas schrumpelig geworden ist. Beschädigte Stellen können großzügig entfernt und der Rest etwa für Salat, Gurkensuppe oder andere Gerichte verwendet werden. Unperfekt heißt nicht ungenießbar.

Auch übrig gebliebene Lebensmittel bieten jede Menge Möglichkeiten: Gemüsereste können zu Brühe verarbeitet werden, Karotten- und Selleriegrün wird zum Pesto und übrig gebliebene Beilagen können in Aufläufen, Laibchen, Pfannengerichten oder Salaten ein zweites Leben bekommen. Zu große Mengen an Tomaten, Zucchini oder Kürbis lassen sich einkochen, einfrieren oder zu Suppen und Saucen verarbeiten.

Cold Case im Kühlschrank: Das Mindesthaltbarkeitsdatum

Ein weiterer häufiger Grund für Lebensmittelverschwendung ist das

**Unperfekt
heißt nicht
ungenießbar.**

Unser Ermittler-Motto für die Aktionswoche:
Erst schauen, riechen
und überlegen – dann entscheiden.
Denn nicht alles, was alt aussieht,
ist ein Fall für die Tonne!

Mindesthaltbarkeitsdatum – kurz MHD. Doch das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum. Es gibt an, wie lange ein Lebensmittel bei richtiger Lagerung seine typischen Eigenschaften behält. Viele Produkte können auch nach Ablauf des MHD noch genießbar sein.

Deshalb gilt: Schauen. Riechen. Schmecken. Erst dann entscheiden. Auch die richtige Ordnung im Kühlschrank hilft. Ältere Lebensmittel sollten nach vorne, neu gekaufte nach hinten gestellt werden. So bleibt der Überblick erhalten und Lebensmittel werden rechtzeitig verbraucht. Was nicht rechtzeitig gegessen werden kann, findet in vielen Fällen in der Tiefkühltruhe einen Rettungsanker.

Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung

Der Welttag der Lebensmittelverschwendung am 29. September 2026 macht darauf aufmerksam, wie wertvoll unsere Lebensmittel sind und wie wichtig es ist, sorgsam mit ihnen umzugehen. Rund um diesen Tag finden im Rahmen einer Aktionswoche gegen Lebensmittelverschwendung von 28. September bis 4. Oktober in ganz Niederösterreich bewussteinbildende Aktionen statt.

Sie lädt dazu ein, den eigenen „Tatort Küche“ einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Was liegt schon länger im Kühlschrank? Was kann eingefroren werden? Welche Reste können zu einer neuen Mahlzeit werden? Und was kann beim nächsten Einkauf besser geplant werden? Schon kleine Veränderungen können viel bewirken. Lebensmittel sind wertvoll – und gehören auf den Teller, nicht in die Tonne.



KREMSEBANK 

Worauf wartest du?

Jetzt günstig investieren mit George und dem s Young Depot.

Details unter kremserbank.at/s-young-depot

Investitionen bergen Risiken.